



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
98 (1888)**

174 (22.7.1888)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-35997](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-35997)

General-Anzeiger



In der Postliste eingetragen unter Nr. 2249.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse: „Journal Mannheim.“

Verantwortlich:

Chef-Redakteur

Julius Kay.

Für den Inzeratenthell:

A. Kohner.

Rotationsdruck und Verlag der

Dr. G. Haas'schen Buch-

druckerei.

(Das „Mannheimer Journal“

ist Eigentum des katholischen

Bürgerhospitals.)

Jämmtlich in Mannheim.

Mannheimer Journal.

(98. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Nr. 174. (Telephon-Nr. 218.)

Leserliste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 22. Juli 1888.

Unsere heutige Nummer enthält mit der Roman-Beilage 16 Seiten.

Notariell beglaubigte Auflage: 8500 Exemplare.

* Kaiser Wilhelm in Petersburg.

Spät kommt den russischen Blättern die Erläuterung — aber sie hat sich in letzter Stunde noch rechtzeitig eingestellt. Als eine neue Aera des Friedens bezeichnet ein sonst von der Pflege des Deutschenhaßes lebendes russisches Blatt die Kaiserreise und die übrige Presse des weiten Zarenreiches stimmt in die friedliche Tonart so überraschend taktvoll ein, als hätten sie nie vorher eine andere Melodie gepfiffen. Wir wollen nicht darnach forschen, ob die russischen Journalisten so plötzlich über Nacht „ihre Herzen entdeckt“ haben, das nun für Deutschland so warm schlägt, oder ob sie mehr der Noth gehorchend, als dem eigenen Erlebe, der von der russischen Oberprüfungsverwaltung ausgegebenen Tagesparole den Gehorsam leisten. Wir halten uns nur an die Thatsache, daß man an den Ufern der Newa und unter den Arkaden Mosklaus plötzlich die Freundschaft des deutschen Reiches wieder zu würdigen vermag, und dem Umstand, daß neben der russischen Kaiserstandarte das Banner des deutschen Kaisers im Winde flattert, Rechnung trägt. Wägen die Wortführer des Panславismus in halbvergessener Zeit den französischen Revanchepapieren, während ihres Aufenthaltes in Russland, zugejubelt haben; was bedeutet eine solche Demonstration gegenüber der Kaiserbegegnung, deren Zeuge jetzt die Welt ist? Was bedeutet überhaupt der persönliche Eigenwille gewisser russischer Politiker im Lande des slavischen Gehorsams gegenüber dem Machtgebote des Zaren? — Es ist schon ein Gewinn für die Friedenshoffnungen, daß die russische Presse für die nächste Zeit das Kriegesgeschrei einstellen wird. Was immer die beiden Kaiser miteinander verhandeln mögen, es wird gewiß einen wirksamen Damm gegen die Kriegeswellen bilden, deren Brandung in jüngster Zeit wiederholt gefährlich werden könnte. Die Dreiecke werden geschlossen, und auf dem Damme sind die Friedensfreunde zur energischen Abwehr bereit. Schließt sich ihnen auch Rußland an, dann ist jede Gefahr beseitigt!

Ueber den Aufenthalt unseres Kaisers in Petersburg liegen folgende Telegramme vor:

Die erste Begegnung

zwischen dem Zaren und dem Kaiser fand in folgender Weise statt: Nachdem schon gestern (18. Juli) früh um 4 Uhr der Loise an Bord des Hohenzollern gekommen war, traten um halb 1 Uhr Kronstadt und die russische Panzerflotte in Sicht. Der Hohenzollern, begrüßt durch Salutsschüsse, fuhr in den engeren Theil des Hafens ein. Bald langte der Großfürst Alexis in einem Kutter an, überreichte den Tagesrapport der russischen Flotte im Auftrag des Zaren und bat den Kaiser, mit seinem Gefolge auf die Yacht Alexandria, welche ange dampft kam, überzusteigen. Dies geschah. Der Zar, umgeben von sämtlichen Großfürsten, empfing den Kaiser, beide umarmten sich wiederholt und saßen geruhsam Zeit in herzlichem Gespräch beieinander. — Von der Landungsbrücke her erscholl um 5 Uhr 20 Min. der erste Kanonenschuß, als die Yacht Alexandria mit den beiden Kaiserstandarten am Hauptmast in Sicht kam. Die Damen erhoben sich, die Gardemarinensoldaten traten ins Giebel und die Gardemarinematrosen fuhren fort mit Salutsschüssen, bis der Dampfer anlegte. Kaiser Wilhelm verließ das Schiff zuerst, dann Kaiser Alexander und das Gefolge. Im Pavillon fand eine kurze Begrüßung der Damen statt, worauf der Kaiser und der Zar die Front der Marine-Ehrenwache abschritten und die Meldung entgegen nahmen. Kaiser Wilhelm trug die Uniform des russischen Wlborghischen Regiments Nr. 85 und den Andreas-Orden. Nachdem Kaiser Wilhelm seine Zufriedenheit mit der Haltung der Soldaten ausgedrückt hatte, fuhren die beiden Kaiser in demselben Wagen davon; ihnen folgten die Zarin und die Großfürstin Elisabeth in einem Vierspanner, dann die Herren des Gefolges, Graf Bismarck in Dragoneruniform, Freiherr v. Kiderlen in Infanterie-Uniform, Adjutant General v. Wittich, Flügel-Adjutant Freiherr v. Bissing, alle sonnenverbrannt. Der Kaiser sah wohl und weitergedrückt aus, die russische Uniform mit der schwarzen Pelzmütze und den in die Stiefel eingesteckten Hosen verlieh ihm ein selbstbewusstes Aussehen neben der mächtigen, mit dem Federbuschhelm bedeckten Gestalt des Zaren.

Ueber den Empfang des Kaisers Wilhelm wird weiter gemeldet: Außer dem Zaren und der Zarin wohnte die gesammte kaiserliche Familie, mit Ausnahme der Mitglieder, die verreist sind, ferner der Erbprinz und die Erbprinzessin von Schaumburg-Lippe der ersten Begrüßung bei. Von den Ministern waren Graf Woronzow-Daschkow, v. Siers, Wannowski, ferner der deutsche Botschafter v. Schweinitz, Graf Schumalow, die Militärbefehlshaber Kutusow und v. Billeaume erschienen. In dem Wagen des Großfürsten Wladimir hatte der Staatsminister Graf Herbert Bismarck Platz genommen. An der Spitze der beim Palais aufgestellten Ehrenwache des Leibgarde-Grenadierregiments zu Pferde empfing den hohen Gast der Chef dieses Regiments, Großfürst Michael der Jüngere.

Kaiser Wilhelm hatte noch auf der „Alexandria“ eine längere Unterredung mit dem russischen Minister v. Siers, während Zar Alexander sich mit dem Staatsminister Grafen Herbert Bismarck unterhielt. Hierauf zogen sich beide Monarchen zurück. Das beiderseitige Gefolge blieb in lebhafter freundschaftlicher Unterhaltung bei einander. Außer der Familientafel in Peterhof fand auch eine Ministertafel statt, an welcher Graf Herbert Bismarck und Minister v. Siers theilnahmen und der Minister des kaiserlichen Hauses Graf Woronzow-Daschkow den Vorsitz führte.

Nach dem Essen in Peterhof fuhr

Zar Alexander III.

sobald allein nach der „Alexandria“, bald darauf folgten in vier sechspannigen Wagen die Zarin, Kaiser Wilhelm II., Prinz Heinrich, sowie der Großfürst und die Großfürstin Wladimir. Nachdem der Thee eingenommen war, kehrten um 11 Uhr Kaiser Wilhelm und Prinz Heinrich in einfachem russischen Gesspann zum großen Peterhofer Palais zurück. Gestern Vormittag 10¹/₂ Uhr begaben sich Kaiser Wilhelm und Prinz Heinrich auf der Yacht „Alexandria“ von Peterhof nach Petersburg; im Gefolge befand sich Staatsminister Graf Herbert Bismarck. Nach dem nunmehr genehmigten Program, welches in dessen noch Abänderungen erfahren kann, wird Kaiser Wilhelm Freitag Nacht im Lager von Jaroslawel verbleiben, Samstag Vormittag der dort stattfindenden Truppenschau beiwohnen, sich hierauf zu dem Großfürsten und der Großfürstin Wladimir begeben und später vielleicht auch der Großfürstin Alexandra Josefowna, sowie der Königin von Griechenland in Pawlowsk einen Besuch abstatten; sonst soll dieser Besuch am Sonntag stattfinden. Samstag Abend wird Kaiser Wilhelm einer Einladung zum Essen bei dem deutschen Botschafter General v. Schweinitz folgen und hierbei die Vertreter der Peterburger deutschen Colonie, sowie der deutschen Colonien der Provinzen empfangen. Sonntag findet auf der Yacht „Hohenzollern“ ein Frühstück statt, Abends in Peterhof ein Festessen.

Die russischen Blätter

sprechen die Uebersetzung aus, daß durch die Kaiserzusammenkunft eine neue Friedensära angebahnt worden sei. Der Begrüßungsartikel der „Nowoje Wremja“ beglückwünscht Deutschland, indem es dessen mächtiger Entwicklung zur See gedenkt. In ganz Russland bestche der Wunsch, daß die früheren guten Beziehungen der beiden mächtigen Nachbarvölker fortbestehen möchten.

Kaiser Wilhelm wird zum Namensfeste der Königin von Griechenland noch Montag verbleiben, die Königin in Pawlowsk im Palais des Großfürsten Konstantin besuchen und Dienstag Vormittag nach Stockholm abdampfen.

Politische Uebersicht.

! Mannheim, 21. Juli, Vorm.

Es ist nur eine ganz natürliche Folge der Kaiserbegegnung, daß die bulgarische „Frage“ neuerdings lebhafter besprochen und schon die Möglichkeit einer Lösung in Aussicht gestellt wird. Natürlich erklimmen auch hier wieder die französischen Blätter, und unter ihnen die dem Coburger nahe stehenden orleanistischen Organe, den Gipfel der Unwahrscheinlichkeit und Perfide. Insbesondere hatte das Leitblatt des Grafen von Paris, der „Soleil“, die Kaiser-Reise als die letzte deutsche Anstrengung Rußland zu versöhnen, bezeichnet und von einem Erfolg der russischen Diplomatie gesprochen, welche nunmehr die Abfertigung des Coburgers verlangen würde. Deutschland gebe, dem „Soleil“ zufolge, dazu seine Zustimmung, jedoch unter Bedingungen, welche dem Zaren nicht gefallen und ihn im Entschlusse

befestigen, Deutschland keinerlei Zugeständnisse zu machen. Dazu bemerkt die „Nordd. Allg. Ztg.“, daß die deutsche Politik von Anfang an im Sinne des Berliner Vertrages gegen die Abfertigung des Coburgers protestirt und hieran niemals eine Bedingung Rußland gegenüber geknüpft habe; die Bedingung sei eine kindische Erfindung. Der Berliner Vertrag, welchem Deutschland präsidirt habe, sei ein bindendes Abkommen und die Coburgische Okkupation stehe mit den Grundsätzen desselben in Widerspruch. — Es kann überhaupt kein Zweifel darüber obwalten, daß die deutsche Regierung den Coburger preisgeben wird, falls die anderen Mächte es so wünschen sollten. Wir haben den Coburger nicht nach Bulgarien gebracht und haben kein Interesse daran, ihn dort zu halten.

Die österreichischen Klerikal-Feudalen sind bekanntlich durch die persönliche Abmahnung des Kaisers Franz Josef veranlaßt worden, ihren reaktionären Schulantrag im Reichsrathe zur parlamentarischen Behandlung einzubringen. Der Klerikale Vorstoß gegen die Neuschule ist demnach nicht als abgeschlossen, sondern nur als verjagt zu betrachten und es ist nicht zweifelhaft, daß die Schuldebatten im nächsten Winter das österreichische Parlament beschäftigen werden. Da ist es denn als ein erfreuliches Zeichen zu begrüßen, daß der deutsch-österreichische Lehrerbund in Graz im Namen von 10,000 Lehrern beschloßen hat, die Unterrichtsverwaltung aufzufordern, die Schule gegen klerikale Angriffe zu schützen. Eine Abwehr ultramontaner Angriffe auf die österreichische Schule würde Herrn Windthorst veranlassen auch seinerseits den Kampf gegen die Neuschule zu vertagen.

Die französische Republik befindet sich besser, seitdem die Deputirten heimgekehrt sind und der parlamentarische Kampf für die nächste Zeit sistirt ist. Präsident Carnot, der im Gegensaß zu seinem Vorgänger Grevy, den äußeren Prunk zu lieben scheint ist unterwegs und begeistert die hieheren Landbewohner durch seinen Patriotismus und seine „Deutlichkeit“; auch die Aussicht, daß auf der Reise einige Kreuzlein der Ehrenlegion vertheilt werden dürften, ist für die Provinzialen zu verlockend, als daß sie nicht tapfer und vernehmlich ihr „Vive Carnot“ schreien sollten. Der Gemeinderath von Chambéry veranstaltete ein Festessen zu Ehren Carnots. Der Präsident trank auf das Wohl Savoyens und Chambéry im Namen des einen und untheilbaren Frankreichs. Er erinnerte in seiner Ansprache an seinen Aufenthalt im Jahre 1870, wo Savoyen sich bereit gemessen sei, dem verwundeten Vaterlande zu Hilfe zu kommen. „Als ich heute durch die Straßen ging“, fuhr Carnot fort, „fühlte ich — obgleich wir in einer Zeit leben, die mit der von 1870 keine Ähnlichkeit hat — mein Herz zucken und von neuem schlagen in patriotischer Liebe für das schöne Savoyen. Man nennt Savoyen ein kleines Frankreich. Ich aber sage, es gibt nur ein großes, untheilbares Frankreich.“ Man sieht, bei aller Hochachtung vor der Person des jetzigen Präsidenten, daß Herr Carnot dieselben charvinischen Phrasen gebraucht, wie die große Tragödin, Sarah Bernhardt, die mit ihrem Toast auf „la Franco

Auszeichnung. Seine Königl. Hoheit der Großherzog geruhete, Herrn Carl Haas, Direktor der Postkassendirektion...

Personalveränderungen. (Ministerium des Innern.) Ernannet wurden: Ludwig Bider von Waldkirch zum Amtsdienere beim Amt Billingen; Lucas Ganz von Bietigheim zum Amtsdienere in Konstanz; Unteroffizier Johann Straub von Sulzbach zum Schuttmann beim Amt Karlsruhe; Aluar Georg Ludwig Ganzenmüller beim Amt Breisach zum Registrator bei diesem Amte.

Postalisches. In Oberharmersbach, Amtsbezirk Offenburg, wird am 21. d. M. eine mit Dreivierteljahr vereinigte Telegraphenanstalt mit beschränktem Tagesdienst für den allgemeinen Verkehr eröffnet.

Das „Verordnungsblatt der Steuerdirektion“ Nr. 10 enthält Bekanntmachungen betreffend die Gebühren der verschiedenen Ämter für ihre Einrichtungen im Dienste der Steuerverwaltung und die Steuerforderungszettel sowie die Mitteilung von Personalnachrichten.

Das „Verordnungsblatt der Zollverwaltung“ Nr. 17 enthält Ausführungsbestimmungen über die Besteuerung des Suders.

Statistisches aus der Stadt Mannheim von der 27. Woche von 1888 (1. Juli bis 7. Juli). An Todesursachen für die 43 Todesfälle, die in unserer Stadt vorkamen, verzeichnet das kaiserliche Gesundheitsamt folgende Krankheiten: In 6 Fällen Lungenschwindsucht, in 1 Falle akute Erkrankungen der Athmungsorgane, in 9 Fällen akute Darmkrankheiten, in 10 Fällen Brechdurchfall. In 14 Fällen sonstige verschiedene Krankheiten. In 3 Fällen liegt Selbstmord vor.

Todesfälle in der Zeit vom 1. Juli bis 7. Juli 1888. Nach den Veröffentlichungen des kaiserlichen Gesundheitsamts sind in der bezeichneten Woche, berechnet auf das 1000 Einwohner und das ganze Jahr, als gestorben angemeldet: In Frankfurt a. M. 11,1; Grefeld 11,1; Hannover 13,0; Bremen 13,3; Moskau 14,1; Erfurt 14,3; Lübeck 14,4; Eberfeld 15,6; Stuttgart 17,6; Weizsig 17,8; Klauen i. B. 17,8; Duisburg 18,4; Düsseldorf 19,5; Dortmund 19,7; Wermien 20,0; Wilmshausen i. G. 20,0; Karlsruhe 20,1; Götting 20,4; Würzburg 21,0; Frankfurt a. D. 21,5; Bochum 22,1; Nürnberg 22,4; Dresden 22,4; M.-Glabbeck 22,9; Wiesbaden 23,6; Berlin 23,6; Altona 23,7; Köln 23,9; Braunschweig 24,2; Danzig 24,2; Kiel 24,2; Darmstadt-Befestigungen 24,8; Mainz 24,8; Metz 24,8; Freiburg i. Br. 24,9; Hamburg 25,2; Weanig 25,7; Augsburg 25,9; Königsberg i. Pr. 25,9; Halle a. S. 26,2; Mannheim 26,3; Kassel 26,4; Strahburg 26,9; Wachen 27,3; Stettin 28,6; Breslau 29,0; Chemnitz 30,2; Potsdam 30,9; Baidau 31,4; München 31,6; Münster 32,8; Posen 33,6; Magdeburg 34,6; Charlottenburg 45,0.

Die Renovation des Denkmals auf dem Eiseisenmarkt ist nunmehr nahezu beendet. Gestern wurde die Aufstellung der drei mächtigen Wasserbeden für die Wasserrohrläufe fertig gestellt; das Monument macht jetzt einen sehr hübschen Eindruck und wird dasselbe nach Vollendung der Renovation eine schöne Bierde des Platzes bilden.

Wasserverkehr. Die Bierbrauerei zum Rothem Löwen, bisher der Frau Wittwe Lang gehörig, ist um den Preis von M. 200,000 in den Besitz des Bierbrauereibesizers Herrn Rau übergegangen.

Lehrer-Versammlung. Heute Samstag von Nachmittags 3 Uhr an findet in Vadenburg eine außerordentliche Kreisversammlung der Lehrer des Kreises Heidelberg-Mannheim statt, auf der die Konferenzbezirke Heidelberg, Mannheim, Schwellingen, Weinheim, Schönau, Wiesloch vertreten sein werden. Auf der Tagesordnung stehen Beratungen über Ständesangelegenheiten. Die Konferenz wird voraussichtlich sehr zahlreich besucht werden.

Etwas vom Detroit. Nach einer offiziellen Veröffentlichung über die Victualienpreise in Hessen während

des Monats Juni haben unter den Städten mit Detroit die höchsten Brodpreise Mainz 13,5 und Offenbach 13 Pf. per Pfund, die niedrigsten Gießen und Darmstadt mit 12 Pfennig, während unter den Städten ohne Detroit die höchsten Brodpreise Alzei 14, Bensheim 13, Alfeld und Lauterbach 12,5 Pfennig per Pfund gemischtes Brod haben. Es ist daraus ersichtlich, daß das Brod in manchen Orten ohne Detroit theurer ist als an Orten mit Detroit. Gießen und Darmstadt bezahlen z. B. trotz des Detroit das Brod billiger um 2 Pf. als Alzei, 1 Pf. als Bensheim und 1/2 Pf. als Alfeld und Lauterbach, in Alzei ist das Brod ohne Detroit sogar noch 1/2 Pf. per Pfund theurer als in Mainz, der theuersten unter den Städten mit Detroit. So viel dürfte daraus hervorgehen, daß das Detroit allein auf den höheren Brodpreis keinen Einfluß hat, sondern noch viele andere Factoren hierbei ins Spiel kommen, weshalb es auch eine durchaus falsche Ansicht ist, daß mit dem Wegfall des Detroit der Brodpreis um das Detroit billiger werden müsse oder auch nur würde.

Herr Theodor Pfeiffer, dessen künstlerische Leistungen auch hier in seiner Vaterstadt die anerkannteste Würdigung gefunden haben, wird im Laufe der nächsten Saison u. A. in den Abonnementsconcerten von Karlsruhe (unter Mottl's Leitung), Frankfurt und Berlin spielen.

In der permanenten Ausstellung des Kunstvereins sind neu ausgestellt: Anna Peters „Am Gartenzaun“, B. F. Peters „Baldschloß in Tirol“, Michel Koch „Knaben-Portrait“, J. v. Gietl „Landschaft“, Th. Mayer-Bajel „Im Frühjahr bei München“, A. Matthes „Stillleben“, Theodor Blache „Am Waldesraum“, A. Zwenauer „Abend bei München“.

Das Fell des Bären vor dessen Erlegung zu verkaufen, wurde immer für eine Thorheit gehalten, das hält aber die Erfahrungen en gros nicht ab, jetzt schon Verträge über Lieferungen von Pelzen abzuschließen. Der Verkaufspreis wurde auf 8, 8 1/2, bis 9 M. per Maste festgesetzt, wonach die Obstproduzenten sich in ihren Forderungen richten können. Fällt die Kerpelernte aus, so ist das ein ganz hübscher Preis, sollte die ungünstige Witterung den Ertrag derselben aber vermindern, so werden die Landwirthe schon selbst den Preis festsetzen.

Die „Pfälzer Zeitung“ in Speyer druckt den gegen den „General-Anzeiger“ gerichteten, von falscher Voraussetzung ausgehenden Artikel des „Badischen Beobachters“ über die bekannte „Ochsenbraterei“ nach. Wir erwarten von dem journalistischen Anstalten der „Pfälzer Zeitung“, daß sie ebenso die von uns dem „Bad. Beobachter“ zugesandte Richtigstellung zum Abdruck bringen wird, welche das „Karlsruher Blatt“ in seiner Nr. 163 in constanter Weise aufgenommen hat, ohne daß wir gestungen gewesen wären, uns auf den § 11 des Preßgesetzes zu berufen.

Die abnorme Witterung, welche schon seit einigen Wochen herrscht, wird von Professor Archibald, einem der bedeutendsten britischen Meteorologen, dem Präsidenten des Nordpolars in die isländische See zugeschrieben. — Aus vielen Orten auf dem Schwarzwald wird berichtet, daß es in den letzten Tagen daselbst geschneit hat; sogar Eis gefunden worden sein. Viele Garten- und Feldgewächse sind der Kälte zum Opfer gefallen.

Der Evangel. Männer- und Jünglingsverein feiert Sonntag und Montag, 29. und 30. Juli, sein 7. Jahrestag in Verbindung mit dem 3. Bundesfest des Evangel. M. J. V. Bund. Sonntag, 29. Juli, Mittags halb 3 Uhr, findet in der Trinitatiskirche ein Festgottesdienst und sodann gesellige Zusammenkunft im Saale der „Liebtafel“ statt. Montag, 30. Juli, wird in Gemeinschaft mit den auswärtigen Vereinen und deren Kapellen ein Ausflug nach dem Niederwald veranstaltet werden.

In dem Carbolinum, welches die hiesige chemische Fabrik A. Wingenroth in den Handel gebracht hat, wird ein vortreffliches Mittel zur Conservirung des Holzes in jederlei Bearbeitung geboten. Das Theeren des Holzes hatte den Nachtheil, daß das in den Poren des Holzes sitzende Wasser nicht verdunsten konnte, während dies bei dem Anstrich mit Carbolinum Wingenroth nicht der Fall ist; dasselbe färbt sich fast wie Firnis und verleiht dem Holz eine hübsche braune Farbe, jedoch es einen Desinfektions-Anstrich vollständig erzieht, an Billigkeit aber übertrifft, da 1 Mgr. zum Anstrich von 6 Meter Fläche reicht. Für alles im Freien, in der Erde oder in Kellern und feuchten Geleassen verwendete Holz, sowie für alle hölzerne Gegenstände, welche dem Einfluß der Witterung ausgesetzt sind, Schuppen, Gartenzäune, Wingerstämme, Keller- und Stallthüren und landwirthschaftliche Geräthe, Klüge u. s. w. ist dieses Präparat, wie die wissenschaftlichen Gutachten beweisen, ein Erhaltungsmittel von hohem Werthe, ebenso ist es gegen Hauschwamm, Mauerchwamm und feuchte Wände ein vorzügliches Mittel, welches in heissem Zustande anzuwenden ist.

Vermischt wird seit einigen Tagen der 13jährige Knabe der Familie Fath hieselbst.

Aufgefundenes Geld. Es wurden aufgefunden: am 1. Juli im Bereiche des Bahnhofes in Mannheim ein Geldtäschchen mit 10 M. 15 Pf., am 8. Juli im Zuge 48 ein Geldtäschchen mit 3 M. 25 Pf. und in Freiburg abgeliefert.

Von einem Hunde gebissen. Auf der Straße zwischen L 9 und 11 wurde gestern Nachmittag ein 12 Jahre alter Knabe von einem großen Hofhund, der ohne Maulkorb war, in den rechten Oberarm und das Gesicht gebissen.

Zur Anzeige gelangeten 3 Schulknaben, weil sie im Redar beim Schlachthaus geschickt haben. Ferner wurde ein Schiffer aus Altripps angezeigt, welcher mit einem Schiffe Backmeine hierhergebracht hat, ohne daß er im Besitze eines Schiffspatentes ist.

Schlagerei. Am Eingang zur Kettenbrücke jenseits des Redars kam es gestern Abend zwischen zwei Tagelöhnern zu einer solchen Schlagerei, wobei einer der Egecedenten von seinem Stode ausgiebigen Gebrauch machte.

Aus dem Großherzogthum.

Ettingen, 20. Juli. Herr Seminar-director Wasmmer hier kommt als solcher nach Weersburg, Director Döbingsreither von dort nach Ettingen.

Oberkirch, 20. Juli. Hiersebst ist eine mit einem Lehrer katholischer Konfession zu besetzende Hauptlehrerstelle offen.

Neckarelz, 20. Juli. Seit neuerer Zeit wendet man auch hier der Bereitung von Wein aus Johannis-, Stachel- und Heidelbeeren erhöhte Aufmerksamkeit zu, wovon hauptsächlich der ungünstige Ausfall der Wein- und Obstereite der letzten Jahre die Ursache sein mag. Mit geringem Zusatze von Zucker läßt sich denn auch aus genannten Früchten ein Wein herstellen, der an Güte und Wohlgeschmack den besten aus Weintrauben erzeugten sogenannten Tischwein noch bei Weitem übertrifft. In Folge dessen sind besonders die Johannisbeeren ein sehr geschätzter Artikel und werden hier und in der Umgegend für den Centner 12—15 Mark bezahlt.

Mosbach, 20. Juli. Von den 12 behufs Ausstellung in der Landesgewerbehalle von hier nach Karlsruhe gelandeten Lehrlingsarbeiten sind 10 mit den vom Staate ausgeworfenen Preisen bedacht worden und zwar wurden eine Arbeit mit einem ersten Preise, drei mit dritten Preisen und sechs Arbeiten mit vierten Preisen prämiirt.

Triburg, 20. Juli. Vor einigen Tagen fand in Wöhrenbach eine Gewandschau-Versammlung der Schwarzwälder Gewerbedeputirten statt. Betreten waren: Furtwangen, Hornberg, Neustadt, St. Georgen, Triburg und Wöhrenbach. Bezüglich der Eingabe: Großh. Regierung möge die in Baden wirkenden Privatfeuerversicherungs-Gesellschaften veranlassen, daß dieselben die Risiken mit Schindel- und Strohdächern, deren Aufnahme von einzelnen Anstalten ganz, von andern theilweise verweigert wurde, wieder zu entprechend möglichen Prämien annehmen, ist ein Bescheid von Großh. Ministerium eingelaufen, der besagt, daß ein Zwang nicht ausgeübt werden könne. Durch die den Gesellschaften gemachten Vorstellungen sei aber erreicht worden, daß mehrere Gesellschaften die Annahme von Risiken mit weicher Dachung zur Feuerversicherung zugesagt hätten.

Waldbrunn, 20. Juli. Der erste diesjährige Grünfarn-Markt hieselbst wird voraussichtlich in einer Woche stattfinden können. Die Einwohner der umliegenden Gemeinden sind von ihren Bürgermeistern aufgefordert worden, die Märkte recht zahlreich zu besuchen. Auf letzteren werden sich voraussichtlich in diesem Jahre viele auswärtige Händler einfänden. Quantitativ wird der diesjährige Ertrag von Grünfarn hinter dem vorjährigen bedeutend zurückbleiben, quantitativ denselben jedoch in hohem Maße übertreffen.

Kahr, 20. Juli. In dem benachbarten Dorfe Kärze 11 graffirt seit einigen Wochen die Malaria-Krankheit in bedenklicher Weise. Bis jetzt sind derselben schon ca. 20 Kinder zum Opfer gefallen und ist deshalb in viele hiesige Familien tiefe Trauer eingeleitet. Von höchst unheimlichem Einfluß auf den Verlauf dieser Krankheit soll insbesondere die anhaltende regnerische Witterung sein. Soffentlich wenden sich die Gesundheitsverhältnisse genannten Ortes bald zum Besseren.

Konstanz, 20. Juli. Die Stadtverordneten-Neuwahlen sind nunmehr bis auf einige Ergänzungsarbeiten durchgeführt. Die vorausgeschickten war, ist die vom liberalen Wahlschuß aufgestellte und nachträglich vom Wahlschuß der katholischen Volkspartei genehmigte Liste einstimmig durchgegangen. — Vor einigen Tagen machte der neuerbaute Salon-Dampfer „Jährlingen“ eine längere Probefahrt auf dem ganzen Bodensee herum. Das Resultat soll ein sehr zufriedenstellendes gewesen sein. Das Boot, dessen innerer Ausbau nahe vollendet ist, wird in den nächsten Wochen in den Dienst gestellt werden.

Waldshut, 20. Juli. Gestern Mittag ereignete sich hier ein bedauerlicher Unglücksfall. Ein Knabe von 6 Jahren wollte über die Bahn gehen und schlüpfte unter der Barriere durch. In diesem Moment kam der Zug heran und wurde das Kind von der Lokomotive vor die Sitze getroffen und zur Seite geschleudert. Es erhielt dadurch eine schwere Verletzung am Kopfe. Der Vater des Knaben ein Bahnarbeiter wurde sofort herbeigerufen und trug derselbe sein schwer verletztes Kind nach Hause.

Pfälzische Nachrichten.

Speyer, 20. Juli. Die Akkordarbeiten für die neue Rionterlaterne dahier, welche zwei selbstständige dreißtändige Gebäude bilden wird, wurden gestern um die Gesamtsumme von M. 293,930 vergeben.

rathen, wenn er die Theaterkasse bekommen hat. Versuchen Sie, Berthel? Lassen Sie ihn ja unterschreiben, und schicken mir dann gleich die Schuldverfärbung. Einen schönsten Gruß, liebliches Berthel, von Ihrer Wilhelmine Schröder-Devrient.

Eine Fahrt auf Tod und Leben hatte die englische Bark „Balacava“. Dieselbe ist auf der Fahrt von London nach San Francisco, die sonst im Durchschnitt fünf Monate in Anspruch nimmt, nicht weniger als 436 Tage unterwegs gewesen. Die Bark ging, wie die „B.“ berichtet, am 20. März 1887 mit einer Ladung Kaufmannsgüter von London in See und wurde einige Tage später bei Vizard gesprochen. Bis Cap Horn verließ die Reise gut. Raum war aber das gefährdete Cap überwunden, als die Noth begann. Am 29. Juli setzte bei Point Villar ein Sturm ein, der das Schicksal des Schiffes beinahe besiegelte. Die Segel wurden fortgerissen und bald trieb die Bark vor Topp und Latel. Mit Einbruch der Nacht nahm der Sturm zu. Bly auf Bly zuckte durch die dunkle Nacht, der Donner überbrachte das Heulen des Sturmes und das Getöse der Wogen. Jeden Augenblick drohte das Schiff, das von der wild durcheinander laufenden See schrecklich hin- und hergeworfen wurde, unter der Last der hohen Massen zu kentern. Mit vieler Mühe gelang es schließlich die Masten zu fassen. Als sie über Bord fielen, riß eine plötzliche Sturzes drei Mann von der Besatzung mit ins Meer. Während der Nacht wurde ein beträchtlicher Theil von der Ladung über Bord geworfen. Sturzes ging über das Deck hinweg, zeitweilig wurde das Schiff vollständig unter Wasser begraben. Leider wurde auch ein Mann nach dem andern von der See über Bord gespült. Endlich brach der Tag an und man konnte die Vermisungen überblicken. Der Capitän Palmer, der am rechten Bein schwer verwundet war, rief die Mannschaft nach hinten und zu seinem Schreden stellte sich heraus, daß 13 Mann von der Besatzung fehlten. So gut es gehen wollte, wurden Nothmasten errichtet, und der Capitän beschloß, nach Ancaud abzuhalten. Außer den Offizieren waren nur noch drei Matrosen zur Bedienung des Schiffes vorhanden. Nach einer nothdürftigen Ausbesserung segelte die „Balacava“ nach Valparaiso weiter, um dort

Fevilleton.

Die Kaiserin Friedrich hat dem italienischen Grafen von Canavay ein Rebaillon für den König Humbert überreicht, zur Erinnerung an dessen dahingegangenen kaiserlichen Freund. Das kostbare Kleinod, welches die Kaiserin selbst bisher getragen hatte, enthält ein Bildniß ihres unvergesslichen Gemahls.

Der Schuß der Vestalin. Ein Brief der Schröder-Devrient aus dem Nachlaß der verstorbenen Obergarberobiere des königlichen Hoftheaters in Dresden, Fräulein Bertha Heyse, bekannt geworden, ist ebenso interessant wie charakteristisch. Der Brief (ohne Datum) ist aus der Zeit des Dresdener Engagements Wilhelmine Schröder-Devrient's, wahrscheinlich aus der Mitte der Dreißiger Jahre und lautet: „Derzens-Berthel! Meine Sandalen von der Vestalin sind von vorgestern her im Theater geblieben. Ich brauche sie aber zu was Nützlichem und was Gutem. Halten Sie nur immer vor Lachen in den alten Garderobenschubel, der nächstens zusammenknicken wird, wenn Sie den Zug hören. Ein Engländer oder Irlander war bei mir, rothhaariger Fuchsjäger, vuldenarrischer, aber bildhauberer Kauz. Erzählt mir da, er habe seine Cousine geliebt, ein „härliches“ Mädchen, er habe sie heirathen wollen und sollen, da sieht er mich als Vestalin, und fort ist die Liebe für seine Braut. Die weint, ist unglücklich, sucht mich. Aber ich bin noch „härlicher“ als Sene, und er muß die Devrient lieben, die „gottliche“ Vestalin. Und was nun? frage ich beflüßigt. Ich habe eine Lette gemacht, sagte er, daß ich werde trinken C. M. pagner aus das Schuß von die härliche Vestalin. Und nun ich die Lette gewonnen, kann es auch sein, daß ich nicht lehren zurück zu der untrostliche Kouine und heirathen ihr. — Ich war guter Laune, zog meinen gestickten Hauspantoffel vom Fuß, reichte ihm den und sagte lachend: Machen Sie die Sache kürzer, hier ist mein warmer Pantoffel, lassen Sie Champagner holen und trinken Sie daraus, dann kann gleich die Hochzeit folgen. Er darauf: Nein, auf das Pantoffel habe ich nicht getuetet, auf das Schuß mit Wänden von die Vestalin. Halsstarrig wie ein echter Albionsohn, ging er von der Forderung nicht ab. Nun in Rufus Namen, rief ich, so holen Sie sich die Dinger aus dem Theater! und zog meinen Pantoffel wieder an, den der Aelterer mit seinem Kusse beehet hatte, gleich als wäre ich der Papst. Und nun, liebes Berthel, geben Sie ihm die Sandalen, wenn er kommt (es können auch ein paar alte sein), und nun wollen wir noch was Gutes thun. Hier lege ich Ihnen Bettel bei, den muß er unterschreiben, ehe die Sandalen ihm ausgeliefert werden, er muß sich darauf verpflichten, die Cousine zu hei-

Debesheim, 20. Juli. In dem Garten der Haushälterin Bebel dahier finden sich nicht nur ausgewachsene, sondern schon reife schwarze Früh-Äpfel.

Kaiserlautern, 20. Juli. Heute Nacht haben Diebe im hiesigen Amtsgerichtsgebäude einen Besuch abgestattet und außer einem Betrag von ungefähr M. 10 zum Schaden eines Gerichtsschreibers auch noch ein Quantum Cigarren des Gerichtsschreibers gestohlen.

Homburg, 20. Juli. „Bürgschaft macht die Leid“, lautet schon der Spruch eines der sieben griechischen Weltweisen, und dieser Spruch bewahrheitete sich auch jetzt wieder, indem ein hiesiger Geschäftsmann, wegen Betrugs und Unterschlagung anhaftet und verhaftet, aber gegen eine von Freunden gestellte Caution von M. 10,000 wieder auf freien Fuß gesetzt, das Weite gesucht hat. Die Caution ist natürlich verloren und die Freunde haben das Nachsehen, wenn der Vogel nicht wieder erwischt wird.

Aus der Pfalz, 20. Juli. Trotz der nässlichen Witterung trifft man in geschügten Lagen schon reife Früh-hopfen an.

Gerichtszeitung.

*** Mannheim, 20. Juli.** Ferien-Strakammer II. Voritzender: Herr Landgerichtsdirektor Müller, Vertreter der Staatsbehörde: Herr 1. Staatsanwalt Dieck und Herr Staatsanwalt von Dusch. 1) Ferdinand Karl Ludwig Sibrich, 33 Jahre alt, ledig, Kellner von Partebnen, schon vorbestraft, wegen Diebstahls. Angeklagter hat aus einem unverschlossenen Schlafzimmer in C 3, 21 eine Cigarrenspitze und einen Bambushock im Gesamtwerthe von 9 M. entwendet. Urtheil: 4 Monate Gefängnis abzüglich 2 Wochen Untersuchungshaft. 2) Georg Kampe, 19 Jahre alt, ledig, Tagelöhner von Käfertal wegen Körperverletzung. Vom Schöffengericht Mannheim zu einem Monat Gefängnis verurtheilt, legte der Angeklagte gegen dieses Urtheil Berufung ein. Angeklagter war mit einem Infanteristen bei einer Tanzmusik wegen eines Mädchens in Wortwechsel gerathen, welcher auf dem Heimwege, als ihn Angeklagter verfolgte, in Thällichleiten überging. Der Infanterist erhielt einen Stich in den Rücken und lag 11 Tage krank darnieder. Die von dem Angeklagten eingelegte Berufung wird als unbegründet verworfen. Bertheidiger Herr Referendar Dr. G. r o s h. 3) Leonhard Schmitt, 20 Jahre alt, ledig, vom Bannenthal wegen Körperverletzung. Im Monat Juni 1. 38. war Angeklagter in einer Wirthschaft in Bannenthal, wo derselbe wegen ungebührlichen Redensarten von anderen Wirthschaften zur Rede gestellt wurde. Es kam zu einem Wortwechsel und schließlich auf der Straße zu Thällichleiten, wobei Angeklagter einem gewissen Steinbrenner einen lebensgefährlichen Stich in den Rücken versetzte, so daß Steinbrenner drei Wochen arbeitsunfähig war. Urtheil: 9 Monate Gefängnis. 4) Jakob Waldeis, 45 Jahre alt, verheir. Schuhmacher von Schönau, wegen Körperverletzung. Angeklagter, schon mehrfach vorbestraft, kam im Monat Mai betrunken nach Hause, warf in seiner Wohnung Alles durcheinander, beschimpfte seine Frau, ergriff dann einen Schublade, schlug sie auf den Kopf und brachte ihr an der Stirne eine Wunde bei. Vom Schöffengericht Heidelberg zu drei Wochen Gefängnis verurtheilt, legte Waldeis die Berufung ein. Derselbe wird jedoch als unbegründet verworfen. 5) Jakob Bideis, 24 Jahre alt, ledig, von Regensburg z. St. Inhaber eines Abzählungsgeschäftes zu Heidelberg, wegen Körperverletzung. Derselbe versetzte einem gewissen Kiltan von Heidelberg mit einem Messer einen Stich auf den Kopf. Vom Schöffengericht Heidelberg mit 1 Monat Gefängnis bestraft, legte derselbe die Berufung ein, wird aber damit abgewiesen. Bertheidiger Herr Referendar Dr. r e z e n b a c h e r. 6) Anna Margarethe Kunz von Rimbach wegen Raubführung. Berufung gegen ein Urtheil des Schöffengerichts Heidelberg. Wegen heutigen Ausbleibens der Beschwerdeführerin wird die Berufung verworfen. Ein Fall wurde vertagt.

*** Schwellingen, 20. Juli.** (Schöffengericht.) Vorsitzender Groß-Oberamtsrichter Herr Clouß. Es kamen folgende Fälle zur Verhandlung: 1) Jakob Schardt, Landwirth von Blankstadt erhielt wegen Bedrohung eine Geldstrafe von 20 M. 2) Anton Hundt, Musiklehrer in Schwellingen, wegen Betrugs angeklagt, wurde freigesprochen. 3) G. Baro Rorbmander von Reich wurde wegen Verübung von Thätlichkeiten in eine Haftstrafe von 1 Woche verurtheilt. 4) Die Strafsache gegen Philipp Keitel Ehefrau von Sedenheim wegen Beamtenbeleidigung wurde vertagt.

Tagesneuigkeiten.

Das Geheimniß des Meeres. Triest, 19. Juli. Die Polizei in Genua hat gestern die zwei, in der bekannten sensationellen Nord-Affaire, betreffend die im Hafen gefundenen Leichen, beteiligten Personen verhaftet. Dieselben gestanden ihre Schuld, verweigern jedoch die Namen der Mitschuldigen. Die Verhafteten sowie die Ermordeten gehörten einer mehr als fünfzig Köpfe zählenden Verbrecherbande an. Die Ursache des Verbrechens ist Habgucht, da die Mörder die Beute eines kürzlich in Lizza vollführten Raubes von 200,000 Francs nicht mit ihren Diebgefellern, welche sie nachher ermordeten, theilen wollten. Der angeblich Urheber des Verbrechens heißt Auberti. Dieser sowie der angebliche Franzose Henri Joseph sind Italiener und wiederholt abgestrafte Verbrecher. Vollständiges Dunkel herrscht über das Schicksal der verschwundenen Geliebten des ermordeten Auberti, gründlich wieder hergestellt zu werden. Am 27. März wurde von letzterem Blage die Reise nach San Francisco fortgesetzt. Auch auf diesem letzten Theil der Fahrt hatte das Schiff mit schlechtem Wetter und widrigen Winden zu kämpfen. In einem schweren Sturm verunglückten zwei weitere Matrosen, von denen einer zu der ursprünglichen Besatzung gehörte. Als das Schiff am 5. Juni endlich in San Francisco ankam, waren außer den Offizieren nur zwei Matrosen übrig geblieben, welche die ganze Reise von London mitgemacht hatten.

Ausreden lassen. „D. Fräulein Masi, Sie haben, so schlanke Sie sind, einen Arm zum Ansehen...“ „D. Sie Schmeichler!“ — „Aber gute Bühne gebören dazu?“ — **Starke Zumuthung.** Frau: „Aber, Emil, Du riechst schon wieder nach Rothwein!“ — Mann: „Liebe Frau, Du wirst doch nicht verlangen, daß ich Deinethwegen Batschouli trinke!“

Theater, Kunst u. Wissenschaft.

Frankfurter Stadttheater. Aus dem Theaterbureau geht uns folgende Notiz zu: Neben dem abwechselungsreichen Repertoir, welches die Intendanz während des täglichen Spiels im Opernhaus zu bieten bemüht ist, nehmen die Vorbereitungen für demnächst erscheinende große Novitäten, sowohl musikalisch als auch technisch, ihren ungehörten Fortgang. Außer der „Häselungen“, Tetraloge Wagner's wird Verdi's „Othello“ einstudirt und haben die Proben dazu bereits begonnen. — Große und umfangreiche Vorbereitungen wurden schon vor und während der Ferien für das interessante Schauspiel „Die Reise am die Erde in achtzig Tagen“ von Jules Verne getroffen. Derselben neigen sich ihrem Ende zu und dürfte diese Novität demnächst schon auf die Bretter gelangen. Die fesselnde und an Effekten reiche Handlung des Verne'schen Stückes bietet der modernen reichem Spielraum. Nicht allein die Dekorationsmalerei, auch die malerische Kunst in ihrer gegenwärtigen Entwicklung auf der Bühne, findet in diesem Schauspiel bedeutende Aufgaben. Herr Waldemar Knoll, welcher das Ausstattungswesen leitet, arbeitet in Gemeinschaft mit den Dekorations-Inspectoren Behrend und Bröcker, dem Theatermeister Latic und einer größeren Anzahl von Hilfskräften seit Monaten an der Herstellung der verschiedenen scenischen Wunder, welche die Reise um die Erde den Zuschauern bringen soll. Von den neuen Dekorationen für „Die Reise um die Erde“ dürfen die nachfolgenden jetzt schon als besonders bemerkenswerthe bezeichnet werden: „Die Riesentreppe bei Kearney“, die „amerikanische Schneelandschaft mit der Pacificbahn“, die „indische Gopals“, das „Schiffsverderb des Dampfschiffes „Demetris“, „Liverpool“, die „Schlangengrotte“ u. s. w. Sämmtliche neue Dekorationen sind von Herrn Waldemar Knoll entworfen und gemalt.

Namens Hanns Andrie aus Budapest. Die Polizei nahm im Laufe der Nacht weitere dreizehn Verhaftungen vor.

Verwüthungen durch Raupen. Prag, 19. Juli. Wie das „Prager Tageblatt“ meldet, wurden in Jelas und Umgebung die Flachfelder von Raupen total verwüthet. Der Schaden ist sehr beträchtlich.

Die Gefangenen im Kloster. In Capello bei Genua überfiel die Polizei in Franconkloster, um eine gefangen gebaltene Nonne zu befreien. Dieselbe wurde jedoch nicht mehr vorgefunden.

Das Geständniß eines Anarchisten. Chicago, 19. Juli. Der Anarchist Chlebowa gestand unter Zusage der Straflosigkeit, daß ihm die Mittheilung von Dron's Erfindung (Bomben mit Dynamit und Glasfüllung) gemacht wurde, um die „Märtyrer“ zu rächen. Eine Ermordung der Richter und Policisten war nicht beabsichtigt. Dron hätte ihm weiteres Bombenmaterial geliefert, das Chlebowa, die Entdeckung befürchtend, in den Keller eines Nebengebäudes warf.

Die Hochzeitsreise. Am 2. d. M. vermählte sich in Chicago die Tochter des enorm reichen Kaufmannes Sbatman mit einem englischen Ingenieur Namens Hornes. Am Tage nach der Trauung bestiegen die Neuvermählten den Dampfer „Herzog von Cumberland“, der sie nach Liverpool bringen sollte. Am Morgen des 5. d. M. trat Hornes mit todtlichem Gesichte an den Capitän heran und sagte, er könne seine Gattin nirgends finden, er fürchte, die junge Frau, welche die Trennung von den Eltern fürchterlich erregte, habe sich getödtet. Daß die junge Frau in der Nacht in den Wellen verschwunden sei, blieb zweifellos, allein die Aussage einer Dame, die Mrs. Hornes in der Nacht wimmern und um Gnade flehen gehört, machte den Verdacht rege, daß der Ingenieur selbst seine Frau in's Wasser geschleudert habe. Der Capitän ließ den Ingenieur bei der Ankunft in Liverpool zu Gericht bringen; er leugnete zwar, die That verübt zu haben, doch an den Knöpfen seines Morgenrodes fand man Blutspuren und eine Anzahl von langen blonden Haaren der Todten.

Nichtigstellung. In Nr. 167 unseres Blattes brachten wir eine, einem norddeutschen Blatte entnommene Mittheilung aus Halle a. S., daß ein Prof. Reichard auf den Oberstaatsanwalt vom m. r. Revolvergeschosse abgefeuert habe. Mit Bezug darauf geht uns in freundlicher Weise aus Dessau eine briefliche Richtigstellung dieser Notiz nebst einem Exemplar der „Jenaischen Zeitung“ zu, welcher wir die folgende Darstellung des Sachverhalts entnehmen:

Jena, 12. Juli. Heute Vormittag verbreitete sich rasch durch die Stadt das Gerücht, auf einen unserer vorzüglichsten und allbeliebtesten Mitbürger Herrn Prof. Reichard sei geschossen worden. Man wollte Anfangs dem Gerücht keinen Glauben beimessen. Wer, fragte Jeder zweifelnd, sollte eine solche wahrnehmbare That begangen haben? Bald indes bestätigte sich das so ungläublich erscheinende Gerücht, zur allgemeinen Freude wurde aber auch festgestellt, daß Herr Prof. Reichard nicht verletzt worden ist. Dem frevelhaften Vergehen liegt, soweit wir bis zur Stunde erfahren konnten, der folgende Sachverhalt zu Grunde: die Tochter des Wirths Bahu, eines Mannes, welcher uns als jährormig bezeichnet wird, wurde im Hause des Herrn Oberstaatsanwalts vommer mit verschiedenen Dienstverrichtungen beschäftigt; sie gab aber Anlaß zur Unzufriedenheit und mußte endlich fortgeschickt werden. Der Vater, erregt durch die Entlassung, verließ sich mit einem Revolver und lauerte Herrn Oberstaatsanwalt vommer auf. Zufällig ging Herr Professor Reichard an ihm vorbei, er hielt diesen für Herrn Oberstaatsanwalt vommer und feuerte auf ihn einen Schuß ab. Dieser streifte den Kopf, ohne weiteren Schaden anzurichten. Wir geben der großen und aufrichtigen Freude unserer Stadt über diesen Ausgang der Unthat hiermit Ausdruck. Bahu ist verhaftet und vorläufig zur Beobachtung seines Geisteszustandes in die Irrenanstalt eingeliefert worden.

Es scheint demnach hier eine bedauerliche Verwechslung von Namen und Thatsachen stattgefunden zu haben.

Mit der morgen Sonntag Vormittag zur Ausgabe gelangenden Nummer unseres Blattes werden wir unseren Abonnenten als Extra-Beilage eine „Rundschau über das abgelaufene Theaterjahr“, eine vier Seiten umfassende feuilletonistische Arbeit, zukommen lassen. — Inserate für unser am Sonntag erscheinendes Blatt erbitten wir uns möglichst frühzeitig.

Neueste Nachrichten.

Die Kaiserbegehung.

*** Petersburg, 20. Juli.** Kaiser Wilhelm und Prinz Heinrich mit Gefolge trafen um 11 Uhr Vormittags am Landungsplatz hier ein, wurden von den Spitzen der Marine, den Hafenbehörden, dem Minister des Innern und dem Stadthauptmann empfangen, vom Publikum enthusiastisch begrüßt. Sie fuhren in vier Dampfbar-Kassen zur Peter-Pauls-Festung, wo sie Commandant Stabe empfingen, und legten am Grabe Alexander's II. in der Festungskirche frische Rosenkränze nieder, deren Schleifen die Namen der Spender trugen. Sie besuchten sodann das Häuschen Peters des Großen und kehrten auf der

Nacht „Alexandria“ nach Peterhof zurück. Nachmittags machte der Kaiser per Wagen Besuche bei der Großfürstin Katharina, Johann in Snamenski bei Großfürst Nikolaus sen. und in Michailowka bei Großfürst Michael sen. In Krabnoje Selo trafen der deutsche Kaiser, das russische Kaiserpaar und Prinz Heinrich Abends 7 Uhr ein, am Bahnhof von den Mitgliedern des Kaiserhauses, den Höchstkommmandirenden der Truppen und einer Ehrenkompanie des Wiborger Infanterieregiments empfangen. Kaiser Wilhelm führte die Kaiserin, Prinz Heinrich schritt neben dem russischen Kaiser. Vor dem Bahnhofe erwartete sie eine glänzende berittene Suite, beide Kaiser und Prinz Heinrich stiegen zu Pferde, die Kaiserin und die Großfürstinnen folgten zu Wagen. Kaiser Wilhelm beabsichtigt erst Dienstag nach Stockholm weiter zu reisen.

*** Petersburg, 20. Juli.** Das Schreiben des Kaisers Wilhelm, durch welches er den russischen Thronfolger zum Chef des 1. Westfälischen Husarenregiments Nr. 8 ernannt, ist in herzlischer, verwandtschaftlicher Form abgefaßt. Der Kaiser weist darauf hin, daß das Regiment sich im Kriege wie im Frieden ausgezeichnet habe, ferner wird die langjährige Freundschaft und Verwandtschaft schon vom Urgroßvater her hervorgehoben und dem Dank für den herzlichen Empfang Ausdruck verliehen.

*** Dranienbaum, 20. Juli.** Kaiser Wilhelm ist heute um 2 Uhr Nachmittags auf der Yacht „Alexandria“ hier angekommen, von den zahlreich versammelten Willenbewohnern lebhaft begrüßt. Ein auf einem Privatdampfer postirtes Musikcorps intonirte die Preußenhymne. Der Kaiser betrug eine Equipage und begab sich ins Palais der Großfürstin Katharina Michailowna, später beabsichtigt er, die Großfürstin Nikolaus senior in Snamenski und Michael senior in Michailowka zu besuchen.

*** Berlin, 20. Juli.** Die „Norddeutsche Allgem. Ztg.“ theilt mit Rücksicht auf die unvollständige und verstümmelte Wiedergabe der Antwort des Staatsministeriums vom 29. Mai auf die Polenadresse an Kaiser Friedrich den wahren Wortlaut mit, worin es heißt: Der Kaiser ließ dem Staatsministerium die Ergebenheitsadresse zugehen, dieselbe in seinem Namen zu beantworten. Das Staatsministerium entledigte sich des Auftrages, indem es versicherte, der König entnehme daraus die Zuversicht, daß die Unterzeichner der Adresse das Gefühl treuer Anhänglichkeit und Dankbarkeit für die Wohlthaten geordneter staatlicher Einrichtungen auch in ihren parlamentarischen Arbeiten des Reichtags und des Landtags im Interesse des preussischen Staates betätigen werden.

*** Wien, 20. Juli.** Ein Belgrader Telegramm, wonach die Synode mit allen gegen zwei Stimmen die Ehescheidung zurückgewiesen habe, gilt für ganz unrichtig.

*** Paris, 20. Juli.** Heute Vormittag traf Carnot in Grenoble ein. Auf der Präsektur hatten sich viele Abgeordnete und Senatoren eingefunden. Die Menge rief: „Hoch Carnot! Es lebe die Republik!“ Nach der Parade fand der Empfang der Behörden statt. Fava, der streng ultramontane Bischof von Grenoble sagte, er habe sich gerade beim Papste befunden, als nach Carnot's Erwählung der französische Vorkämpfer dem heiligen Vater den Brief des neuen Präsidenten überreicht habe, und er könne bezugens, wie glücklich der Papst Leo über die darin ausgedrückten Gefühle gewesen sei. Carnot erwiderete, die gegenwärtige Regierung sei eine Regierung der Versöhnung; sie achte die Geseze.

*** Paris, 20. Juli.** Die Juckerconferenz wird ihre Beratungen am 16. August in London wieder aufnehmen; die Vereinigten Staaten und Belgien haben bis jetzt ihre Theilnahme noch nicht zugesagt. — Der Zustand des Generals Boulanger hat sich bedeutend gebessert. Die Wunde ist fast vollständig geheilt.

*** Frederikstadt (Norwegen, St. Christiania), 20. Juli.** In der vergangenen Nacht brach ein Feuer's brunst aus, welche hauptsächlich Holzvorräthe und Holzwaaren vernichtete. Der Versicherungswertb beträgt 850,000 Kronen. Das Bremer Schiff „Dewey“, 1280 Tons, nach Australien bestimmt, erlitt einen Brandschaden.

wesen leitet, arbeitet in Gemeinschaft mit den Dekorations-Inspectoren Behrend und Bröcker, dem Theatermeister Latic und einer größeren Anzahl von Hilfskräften seit Monaten an der Herstellung der verschiedenen scenischen Wunder, welche die Reise um die Erde den Zuschauern bringen soll. Von den neuen Dekorationen für „Die Reise um die Erde“ dürfen die nachfolgenden jetzt schon als besonders bemerkenswerthe bezeichnet werden: „Die Riesentreppe bei Kearney“, die „amerikanische Schneelandschaft mit der Pacificbahn“, die „indische Gopals“, das „Schiffsverderb des Dampfschiffes „Demetris“, „Liverpool“, die „Schlangengrotte“ u. s. w. Sämmtliche neue Dekorationen sind von Herrn Waldemar Knoll entworfen und gemalt.

Das Berliner Theater Ludwig Barnab's, welches bekanntlich mit Schiller-Laub's „Demetris“ eröffnet werden wird, bringt als zweite Vorstellung eine Konversations- Novität, Hans Olden's an vielen großen Bühnen bereits mit bestem Erfolge gegebenes Schauspiel „Ise“, sodann die „Braut von Messina“. In dieser Schiller'schen Tragödie wird Clara Biegler die Isabella geben, nachdem sie in der ersten Vorstellung als Maritza aufgetreten. Schon seit Monaten sind die technischen Kräfte des Berliner Theaters mit der Ausstattung zu dem Demetris beschäftigt, welche in kostümlicher wie dekorativer Beziehung großartig werden soll. Barnab selbst leitet die Vorbereitungen, worin er von seinem Oberregisseur Elmreich unterstützt wird. Die Inscenirung von „Demetris“ ist hauptsächlich eine große Aufgabe für die Regie. Der erste Akt schon wird ein Ensemble von über 120 Personen auf die Bühne des Berliner Theaters bringen.

Das deutsche Volkstheater in Wien. Der Bau schreitet so rasch vor, daß in höchstens 14 Tagen das neue Haus unter Dach gebracht sein dürfte. Der Eröffnung des Theaters am 15. September 1889 dürfte also voraussichtlich nichts im Wege stehen. Für die Eröffnungsvorstellung arbeitet Ludwig Angenruber, welcher sich dem Deutschen Volkstheater als Schriftsteller verpflichtet hat, an einem Volksstück, von dem man um so nachhaltiger Wirkung erwarten darf, als der Verfasser sich vorgenommen hat, seinen zahlreichen Verehrern ein helles, frohes, heiteres Bild aus dem Volksleben zu bieten. Definitiv hat die Direction des Deut-

lichen Volkstheaters außerdem bereits: „Alexandria“ und „Eva“ von Richard Bok, sowie „Der Schwarze Schleier“ von Oskar Blumenthal zur Aufführung angenommen.

Frl. Marie Renard, die sich zur Zeit in Wien befindet, kehrt noch einmal nach Berlin zurück, wo sie bis zum 1. Oct. verpflichtet ist. Ihre Antrittsrolle in Wien ist „Carmen“.

Dr. Kienzl, der Componist des „Urban“, arboitert — wie man dem H. L. schreibt — an einer neuen tragischen Oper „Bellmar der Norr.“ Der Stoff ist ein deutscher.

Paul Marguerite, der Verfasser einer kürzlich im Theatre Libre in Paris zur Aufführung gelangten Pantomime „Pierot assassin“, ist in der Seine ertrunken. Er verstrickte sich beim Baden mit den Füßen in Schlingpflanzen und fiel zu Boden. Nach drei Minuten wurde er aus dem Wasser gezogen, doch blieben die Versuche, ihn zum Leben zu erwecken, erfolglos.

Frau Baronin zu werden — dieses Idealbild vieler Bühnenkünstlerinnen blüht auch Fräulein Hagen, der Salon-dame des Wallner- und Residenztheaters. In Breslau, wo Fräulein Hagen mit dem Ensemble Director Hofemann's gastirte, verliebte sich ein junger schlesischer Baron in die Künstlerin und diese hat ihren Kontrakt mit dem Wallner-theater gelöst, um an der Seite des Erwählten das lebens-längliche Ehe-Engagement zu absolviren.

In der Begleitung des Kaisers auf seiner Meeres-fahrt befindet sich, wie bereits gemeldet, auch der Marine-maler Sulzmann, welcher die große Seereise des Prinzen Heinrich mitgemacht hatte und sich schon des Interesses des Bringen und Kronprinzen Wilhelm erfreute. Bei Gewährung der Erlaubniß, die Meeresfahrt nach Rußland mitzumachen, hat der Kaiser den Künstler wissen lassen, er möge sich mit doppeltem Material zum Malen versehen, da es nicht unwahrscheinlich sei, daß er, der Kaiser, soweit die Zeit nicht durch seine kaiserlichen Pflichten in Anspruch genommen werde, mit zu Farbe und Pinsel greife und sich an den malerischen Studien beteilige.

Der Verkauf von Objekten der Münchener Kunstausstellung geht sehr gut von statten und sind seit Eröffnung der Kunstausstellung gegen 20 Kunstwerke durch Kunst- u. Staats- oder Privatbezug übergegangen.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Nr. 47988. Wir bringen zur öffentlichen Kenntniss, daß in dem Stall des Landwirths Martin Haber von Schriesheim die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist und daß wir unter Einem Stallpferde verhängt haben.

Mannheim, 20. Juli 1888.
Großh. Bezirksamt
Dr. Kieser.

Bekanntmachung.

Nr. 11066. Die Ehefrau des Verstorbenen Johann Wehn, von Mannheim, Margarethe Magdalene geb. Straub, wurde durch Urtheil der Zivilkammer I des Großh. Landgerichts Mannheim vom 11. Juli 1888 für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Gemannes abzufordern.

Mannheim, den 11. Juli 1888.
Gerichtsschreiber des Großh. Landgerichts,
B. v. Menckingen.

Ladung.

Nr. 44031. Der 32 Jahre alte in Unterbalbach geborene Schreiner Johannes Chelich, zuletzt in Redarau wohnhaft wird beizuladigt, daß er als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubnis ausgemindert sei.

Mannheim, den 18. Juli 1888.
Der Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts
Schwab.

Obst-Versteigerung.

Der Ertrag der städtischen Obstbäume am Rosengartenweg, der Heibelbergstraße und dem Hinterfeldweg wird:

Donnerstag, den 26. d. M., Vormittags halb 11 Uhr, im städtischen Bauhofs loothweise versteigert.

Mannheim, den 19. Juli 1888.
Der Stadtrat:
Roll. Kieser.

II. Schur Alee-Versteigerung.

Die zweite Schur Alee von dem städtischen Kleefeld in der Sandgrube (2. Sandgemann) sowie dem christlichen Friedhofe wird:

Donnerstag, den 26. d. M., Vormittags halb 11 Uhr, im städtischen Bauhofs loothweise versteigert.

Mannheim, den 19. Juli 1888.
Der Stadtrat:
Roll. Kieser.

Öffentliche Versteigerung.

Montag, den 23. Juli 1888, Nachmittags 2 Uhr, werde ich in meinem Handlokal Nr. 8 4, 17 hier im Vollstreckungsweg gegen baare Zahlung öffentlich versteigern:

1 Spanisch, 1 Regulatur, 1 Klavierstuhl, 1 Kanapee und 6 Sessel, 1 Hängelampe, 2 große Spiegel, 1 Standuhr, 1 Leinwand, 1 Silberkran, 1 Secrerär, 1 Waschkübel mit verschiedenen Silber, 2 ovale Tische mit Decken, 1 Boden Teppich, 4 Paar Vorhänge mit Gallerien und 2 Rouleaux, 2 Wackeluhren, verschiedene Bilder, 1 Gypsionier, 2 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Nähmaschine, 1 vollständiges Bett, bestehend in 1 Bettstelle, 1 Kissen, 1 Kissenmatratze, 1 Leintuch, 1 Unterbett, 1 Deckbett und 2 Kissen und noch verschiedene Gegenstände.

Mannheim, den 21. Juli 1888.
Bräunling, Gerichtsvollzieher in Mannheim.

Öffentliche Versteigerung.

Montag, 23. Juli 1888, Nachm. 2 Uhr werde ich in meinem Handlokal Nr. 8 4, 17 hier:

1 Uhrenionier, 1 Handfasser, 4 Stühle, 1 Handtuchhänder, 2 Spiegel, 1 Bettlade mit Kissen, Matratze und Kissen, 2 Tische, 1 Boden Teppich, 1 Stempel, 1 Stange, 1 Hängelampe, 1 Kuchenglas, 10 Kistchen Cigaretten, 2 Bilder, 1 Secrerär, 1 Regulatur, 1 Kommode, 2 ovale Tische, 2 Kanapee, 2 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Waschkommode mit Marmorplatte und 6 Hände Brochhaus Konversationslexikon gegen baare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern.

Mannheim, den 21. Juli 1888.
Bräunling, Gerichtsvollzieher in Mannheim.

Steigerungs-Ankündigung.

Im Vollstreckungsweg versteigere ich Montag, 23. d. M. Nachmittags 2 Uhr in meinem Handlokal Nr. 8 4, 17 dahier:

1 Labentische, 2 Gypspressen, 1 Parke Tinten, Schiefertafeln, Bad. Einwickel- u. sonstiges Papier öffentlich gegen Baarzahlung.

Mannheim, den 21. Juli 1888.
Kräuter, Gerichtsvollzieher.

Fahel-Versteigerung.

Die Gemeinde Redarhausen kauft am Mittwoch, den 1. August l. J., Vormittags 11 Uhr im Rathhause hier einen fetten Rinderfahel (Stimmehaler Rasse) öffentlich versteigern, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Redarhausen, 20. Juli 1888.
Gemeinderath
Zischer.

Möbel-Versteigerung.

Im Auftrag versteigere ich wegen Umzug in meinem Versteigerungslocale B 2 No. 12, 2, Etod

Freitag, den 27. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr feines Möbel mit vollständiger Kapselverzug, Modell Louis XVI., bestehend aus Sopha, ganzen und halben Sesseln, Stühle etc. etc. Die Möbel sind fast noch ganz neu, großartig gediegene und elegante Arbeit. Die Steigerungsobjekte können von heute ab bei mir eingesehen werden.

Karl Friedr. Stübel,
Rechtsconsulent und Auctionator.

Versteigerung einer Hopfenpreßmaschine.

Samstag, den 28. Juli d. J., Nachmittags halb 3 Uhr versteigere ich auf meinem Bureau B 2, 12, 2, Etod, im Auftrage eines Bauhauers, eine Hopfenpreßmaschine. Dieselbe kann vorher bei mir eingesehen werden.

Karl Friedr. Stübel,
Rechtsconsulent und Auctionator.

Ankündigung.

Das zur Verlassenschaftsmasse des Privatmannes Karl Ludwig Schmitz gehörige Wohnhaus Litera G 6, 9 dahier sammt Hinterbauten, neben Karl Hillebrand und Albert Schneider gerichtlich geschätzt zu 27400 M., wird der Vertheilung wegen Montag, den 6. August d. J., Nachmittags 3 Uhr auf dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Notars E 5, 15 dahier mit dem Aufzügen zu Eigentum versteigert, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.

Die Steigerungsbedingungen können jederzeit bei mir eingesehen werden.
Mannheim, den 8. Juli 1888,
Der Gr. Notar:
Deitlen. 11658

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden mache ich die schmerzliche Mitteilung, daß unser Bruder, Schwager und Onkel, Herr

Georg Mauer

heute Morgen 6 Uhr nach mehrwöchentlicher Krankheit, im Alter von 68 Jahren, sanft verschieden ist.

Um stille Theilnahme bitte!
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
C. Mauer.

Mannheim, Neuhof, Bingen,
Darmstadt, Forchheim,
20. Juli 1888.
Die Beerdigung findet Sonntag, 22. Juli, Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause M 7, 11 aus statt.
Dies statt besonderer Anzeige.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, für die zahlreiche Leichenbegleitung, für die überaus reiche Blumenpende sage ich meinen Freunden und Bekannten, sowie Hrn. Pfarrer Kuderer für seine trostreiche Grabrede bei dem Leichenbegängnisse meiner unvergesslichen Mutter

Maria Ebert, geb. Besch

meinen tiefgefühltesten, herzlichsten Dank.
Mannheim, den 20. Juli 1888.
Heinrich Ebert.

Civilstandsregister der Stadt Mannheim.

- 16. Wilh. Koch, Ehem. und Kunig. Schlicht.
- 17. Friedr. Klumbach, Güterarb. und Anna Elisabeth Johanna.
- 18. Wilh. Ruff, Schlosser und Maria Anna Ruff.
- 19. Seb. Haas, Eisenarbeiter und Barb. Knapp.
- 20. Joh. Jac. Brück, Zimmermeister und Anna Cath. Scharnack.
- 21. Joh. Salafsch, Ingenieur und Sus. Pfeifer.
- 22. G. Joh. Scheib, Maler und Cath. Luise Emer.
- 23. Joh. Christ. Sommer, Zeichner und Sus. Roschmidt.
- 24. G. Ric. Krämer, Schreiner und Anna Marg. Stein.
- 25. Christ. Gottl. Grieb, Schreiner und Maria Magd. Berne.
- 26. Friedr. Zeit, Ingenieur und Cath. Ruth.
- 27. Joh. Const. Beyer, Kaufm. und Maria Magd. Straßburger.
- 28. Christ. Boßner, F. A. mit Regina Haug.
- 29. G. Währ, Schreiner mit Elise Rogel.
- 30. Heinz. Conr. Rath, Schreiner mit Maria Jambell.
- 31. Joh. Sals, Köfer mit Sus. Klaus.
- 32. Joh. Bal. Koch, Handelsm. mit Christine Keller.
- 33. Johann Bapt. Boes, Bäcker mit Gertr. Farnhoff.
- 34. Bal. Eisen, Tagel. m. Aug. Zimmermann.
- 35. Joh. Gohmann, Wirth m. Anna Walter geb. Kraus.
- 36. Joh. Bapt. Wors, Reg. Sattler m. Elise Gottl. Wier.
- 37. Joh. Dörner, Fabr. Arb. m. Anna Knapp geb. Tröndle.
- 38. Bal. Galm, Gerichtsschreiber m. Luise Weidum.
- 39. Jac. Wegger Tagel. m. Cath. Rettig.
- 40. Rudolf Sachs, Fabrikant m. Emma Janshoff.
- 41. Andr. Hebelhör, Maurer m. Wald. Beg.
- 42. Geborene.
- 43. b. Weichens. Joh. Weiskopf e. T. Elise.
- 44. d. Hofmanns Jul. Anger e. T. Frieda Eva Elise.
- 45. d. Sturcat. Fr. Wilh. Kreffer e. S. Heinz. Ludm.
- 46. d. Referendar Dr. Fr. v. Engelberg e. T. Hilba Emilie Marie Carol.
- 47. d. Schreiner Joh. Feulner e. S. Joh. Adam.
- 48. d. Ruffsch. Jacob Bened e. S. Jac. Peter.
- 49. d. Weidm. Wich. Walbmann e. T. Elise Marg.
- 50. d. Ehem. Josef Kottmann e. T. Frieda Barb.
- 51. d. Kaufm. Jac. Das. Warg e. S. Friedr. David.
- 52. d. Ruffsch. Gottlob Adel e. S. Otto Gottlob.
- 53. d. Tagel. Georg Gerhard e. S. Carl Ludm.
- 54. d. Kaufm. Alois Wanner e. T. Alice Marie Fanny.
- 55. d. Tagel. Leonh. Rier e. T. Cath. Helene.
- 56. d. Gärtner Joh. Nahlum e. S. Otto.
- 57. d. Baumstr. Friedr. Ludwig e. T. Cath. Antonie Clara.
- 58. d. Arbeiter Carl Schroeder e. T. Anna Philippine.
- 59. d. Dreher Christ. Woerg e. T. Marg.
- 60. d. Kaufm. Das. Eisinger e. T. Marg. Sofie.
- 61. d. Traumb. Ruffsch. Joh. Weizner e. S. Peter.
- 62. d. Serg. Ferd. Eitz e. S. Wilh. Ferd. Friedr.
- 63. d. Zimmerm. Wilh. Weis e. S. Carl Herm.
- 64. d. Kaufm. Adolf Wöhrenheimer e. S. Friedr. Eugen.
- 65. d. Lageraufw. Lud. Friedr. Roth e. S. Franz Friedr.
- 66. d. Kaufm. Abrab. Simon e. T. Mathilde.
- 67. d. Ehem. Geh. Geh. Jac. Krug e. T. Elise Marg.
- 68. d. Maurer Th. Ehr. Schäfer e. T. Cath. Elise.
- 69. d. Schneider Joh. Wauer e. S. Heinz. Walter.
- 70. d. Fuhrm. Georg Knobloch e. T. Johanna.
- 71. d. Fabr. Arb. Nicol. Romad e. T. Frieda Nina Luise.
- 72. d. Magistrat Carl Eichenbar e. T. Maria Luise Emma.
- 73. d. Sarciner Gottl. Wind e. T. Christine.
- 74. d. Cassier Joh. Wolff Beintem e. T. Luise Regina.
- 75. d. Handlsm. Christ. Füllinger e. S. Carl Paul.
- 76. d. Sattler Friedr. Fahrbach e. S. Friedr.
- 77. d. Wirth Carl Joh. Bang e. S. Carl Aug.
- 78. d. Bierbr. Friedr. Hecht e. S. Louis Carl Friedr.
- 79. d. Fuhrm. Joh. Beckert e. T. Johanna.
- 80. d. Schneider Anton Fr. Weondner e. T. Wilhelmine Cath.
- 81. d. Jnhall. Conr. Ottem e. T. Margarethe.
- 82. Geborene.
- 83. d. led. Invallet. Joh. Dietr. Max Rane, 17 J. 5 M. 12 T. a.
- 84. d. ved. Privatm. Adolf Wachenheim, 43 J. a.
- 85. d. led. Privatm. Dietr. Neey, 62 J. 6 M. a.

- 16. Elise geb. Raus, Wm. d. Nag. Ulmicher, 64 J. a.
- 17. d. ved. Maurer Joh. Bieder, 62 J. 6 M. 18 T. a.
- 18. d. led. Ruffsch. Joh. Bauer, 29 J. 9 M. a.
- 19. Emma Rosa, T. d. Bäckers Ant. Zeit, 8 M. 27 T. a.
- 20. Emil, S. d. Landm. Peter Schmitt, 8 M. 5 T. a.
- 21. Leop. S. d. Baumstr. Jos. Kman, 1 M. 12 T. a.
- 22. Adolf, S. d. Tüchlers Carl Goldner, 1 J. 5 M. a.
- 23. Anna Maria, T. d. Maurers Joh. Hering, 6 M. 22 T. a.
- 24. Anna Maria geb. Besch, Wm. d. Gärtner Chr. Ebert, 63 J. 2 M. a.
- 25. Hermine geb. Rurbach, Ehefr. d. R. Hauptmanns Carl von Langsdorf, 34 J. a.
- 26. Joh. Gg. S. d. Drehers Georg Schmitz, 1 M. 17 T. a.
- 27. Mart. S. d. Ruffsch. Theod. Jauer, 11 M. 4 T. a.
- 28. Carl Friedr., S. d. t. Steinh. Joh. Geufert, 9 M. 6 T. a.
- 29. Aug. geb. Herheim, Wm. d. Privatm. Joh. Kaiser, 77 J. 6 M. a.
- 30. d. led. Kaufm. Carl Otto Mayer, 17 J. 9 M. a.
- 31. Otto, S. d. Gärtner Joh. Nahlum, 6 T. a.
- 32. Alois Aug. S. d. Schneid. Alois Seeber, 7 M. 22 T. a.
- 33. d. ved. Bierbr. Franz Schmitt, 48 J. 2 M. 21 T. a.
- 34. Anna Maria, T. d. Maurers Paul W. Kaiser, 1 M. 7 T. a.
- 35. Bertha, T. d. t. Bäckers Jac. Bärkel, 13 J. 6 M. 18 T. a.
- 36. d. led. Privatm. Georg Wauer, 68 J. a.
- 37. Marg. geb. Scheitlin Wm. d. Formst. Joh. Huber, 71 J. 8 M. a.

Auszug aus den Civilstandes-Registern der Stadt Ludwigshafen a. Rh.

- 13. Karl Christian Schieder, F. A. u. Barbara Weißbach.
- 14. Aug. Böllner, Uhrmacher u. Catharina Venheiter.
- 15. Joh. Bant. Fuchs, F. A. u. Sofie Friedrich.
- 16. Konrad Hoffmann, Maurer u. Anna Maria Ruff.
- 17. Philipp Dohn, Schlosser u. Friederike Christine Steigmann.
- 18. Jacob Krämer, Maurer u. Anna Maria Roth.
- 19. Joh. Math. Hub. Schnock, Bierbr. u. Anna Maria Blum.
- 20. Christian Schott, Heizer m. Maria Barbara Frank.
- 21. Carl Theodor Wils, Maschinenführer m. Sofie Delbig.
- 22. Konrad Friedrich Kottmann, Goldarb. m. Cath. Elise Körber.
- 23. Joh. Klarmeyer, F. A. m. Maria Jürg.
- 24. Paul Roth, Bader m. Marg. Dörr.
- 25. Pauline Elise, T. v. Michael Schneider, Bararbeiter.
- 26. Louise Ernestine.
- 27. Philipp Friedrich, S. v. Gg. Hef. Schreiner.
- 28. Johannes, S. v. Joh. Monats, Bahnarb.
- 29. Karl Wilhelm, S. v. Joh. Gg. Wilmsh, F. A.
- 30. Anna, T. v. Heinrich Weber, Maurer.
- 31. Elisabetha Christina, T. v. Gg. Wils, Wsch, Schuhm.
- 32. Jacob, S. v. Franz Lorenz, Maurer.
- 33. Martin, S. v. Joh. Wils, Maurer.
- 34. Adam, S. v. Karl Rohrer, F. A.
- 35. Anna Sofie, T. v. Frz. Ant. Herkommen, Copier.
- 36. Friedrich Phil. Jacob, S. v. Phil. Jac. Kemmer, Heizer.
- 37. Ado f., S. v. Heinrich Fertia, Portier.
- 38. Catharina Elise, T. v. Anton Baumann, Bararbeiter.
- 39. Michael Heinrich, S. v. Joh. Ad. Reinhard, F. A.
- 40. Catharina, T. v. Frz. Josef Baumgartner, Maurer.
- 41. Maria, T. v. Conrad Hifferich, F. A.
- 42. Adam, S. v. Peter Holzhauser, F. A.
- 43. Heinrich, S. v. Gg. Bauer, F. A.
- 44. Richard Wilhelm Salentin, S. v. Friedrich Bostert, Postassistent.
- 45. Wilhelm, S. v. Franz Ruhn, Buchbinderhändler.
- 46. Ernst Friedrich, S. v. Gg. Schmitt, Schuhmachermeister.
- 47. Lydia, T. v. Carl Heinrich, F. A.
- 48. Johann, S. v. Johann Dörr, Friseur.
- 49. Anna, 1 J. 1 M. a. T. v. Ferd. Aug. Zanowski, Schuhmacher.
- 50. Cath. Marg. Reimmuth, 63 J. a. Wwe. v. Joh. Rader, Schlosser.
- 51. Georg Schneider, 24 J. a. Schiffer.
- 52. Jacob, 10 Et. a. S. v. Franz Lorenz, Maurer.
- 53. Maria Rosa, 5 J. 6 M. a. T. v. Joh. Josef Baumann, Zimmerm.
- 54. Marg. Senfkeber, 37 J. a. Ehefr. v. Peter Stauder, Läger.
- 55. Elisabetha Schreiber, 41 J. a. Ehefr. v. Carl Weber, Güterassistent.
- 56. Adelheid, 4 J. 10 M. a. T. v. Jacob Bieder, Maurer.

Evangel. protest. Gemeinde.

Sonntag, den 22. Juli. Trinitatisfest. 8 Uhr Predigt (Militär) Herr Stadts. Rodde. 10 Uhr Predigt Herr Stadtpf. Khes.

Concordienkirche. 9 Uhr Predigt Herr Stadtpf. Ruffhaber. 11 Uhr Kindergottesdienst Herr Stadtpf. Ruffhaber. 2 Uhr Christenlehre Herr Stadtpf. Khes. Abends 6 Uhr Predigt Herr Vikar Schlusser.

Lutherische. 10 Uhr Predigt, 11 Uhr Christenlehre, Herr Stadts. Kuderer.

Diakonissenhauskapelle. 8 Uhr Abendgottesdienst. Herr Stadtpf. Greiner.

Evangelisches Vereinshaus, K 2, 10.

Sonntag, den 22. Juli. Vorm. 11 Uhr Sonntagsschule. Nachm. 3 Uhr bibl. Vortrag von Herrn Vikar Schlusser.

Schwefelgervorstadt, früherem Rettungshaus 74-78. Sonntag, den 22. Juli. Nachm. 1 Uhr Sonntagsschule. Abends 8 Uhr Bibelstunde von Stadtmittionar Simon.

Methodisten-Gemeinde, G 7, 23.

Sonntag, den 22. Juli: 3 Uhr Predigt. Montag, 23. Juli: Abends 6 1/2 Uhr Jünglings- und Männer-Verein. Jedermann ist freundlich eingeladen.

Katholische Gemeinde.

Sonntag, den 22. Juli. Jesuitenkirche. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Militärgottesdienst. 10 Uhr Hauptgottesdienst (Predigt und Amt.) 11 Uhr Messe. 2 Uhr Christenlehre. 1/2 Uhr Vesper.

Schullkirche. 9 Uhr Kindergottesdienst.

Katholisches Bürgerhospital. 3 Uhr Singmesse. 4 Uhr Abendpredigt.

Untere kath. Pfarrei. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse mit Predigt. 10 Uhr Amt mit Predigt. 11 Uhr Messe. 2 Uhr Christenlehre. 1/2 Uhr Vesper.

Redarkirche. 1/10 Uhr Amt mit Predigt.

Altkatholische Gemeinde.

Sonntag, den 22. Juli: 10 Uhr Gottesdienst.

Freireligiöse Gemeinde.

Sonntag, 22. Juli, Vormittags 10 Uhr im großen Casino-Saal, R 1, 1: Vortrag des Herrn C. Scholl aus Nürnberg: 'Drei Hauptgebühren unserer Zeit'.

Jedermann hat freien Zutritt. Der Vorstand.

Kirchen-Anzeigen.

Gottesdienordnung in der kath. Kirche zu Ludwigshafen.

Pfarrkirche. Samstag, 21. Juli: 3 Uhr Vesp. 4 Uhr Salve. Sonntag, 22. Juli (9. Sonntag nach Pfingsten): 6 Uhr Vesp. 7 1/2 Uhr Frühmesse mit Homilie. 9 Uhr heilige Messe für die Schulkinder. 10 1/2 Uhr Predigt und Hochamt mit sac. Segen.

1 Uhr Christenlehre für die Knaben. 1/2 Uhr für die Mädchen. 2 Uhr Herz-Maria-Kindacht mit sakramentalischem Segen. 3 Uhr Rosenkranzgeb. - Während der Woche: 1/2 Uhr Vesp. (Donnerstag 1/2 Uhr Engelamt). 1/2 heilige Messe. Mittwoch und Samstag: 9 Uhr hl. Messe.

Notkirche Demshof. Sonntag: 1/2 Uhr hl. Messe für die Schulkinder. 10 1/2 Uhr Predigt u. hl. Messe. 1 Uhr Christenlehre für die Knaben. 1/2 Uhr für die Mädchen. 2 Uhr Kindacht. 3 Uhr Rosenkranzgeb. - Während der Woche: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag: 7 Uhr hl. Messe.

Ein jugendliches Mädchen Ein Mädchen, als Nichte zum

wird tagsüber gesucht. Zu erst. Kleidermacher gesucht. 11774

Q 8, 19 im Laden. 12084 1 5, 6, Partier.

Heiraths-Gesuch.

Eine gebildete, sehr brave und tüchtige Witwe, Anfangs 40er, mit nur einem Kinde u. einigen tausend Mark eigenem Vermögen, wünscht sich wieder mit einem Angehörigen oder Geschäftsmann mit fester Existenz zu verheirathen. Dieselbe würde auch einem gut situirten alten Herrn eine treue Pflegerin und mutterlosen Kindern eine liebevolle Mutter sein. 12610

Bureau-Chef!

Eine der ersten Cigarrenfabriken in Mannheim beabsichtigt, einen tüchtigen Kaufmann für Buchhaltung und Correspondenz resp. Vertretung des Chefs zu engagieren und wird demselben bei tüchtigen Leistungen höchstes Gehalt nebst Lebensstellung zugesichert. Nur Bewerber mit feinsten Referenzen wollen gefl. ausführliche Offerten unter No. 6772 an W. Dirsch's concors. Kaufm. Stellen-Vermittlungsbureau in Mannheim, Q 3, 2, gelangen lassen. 12612

Die Güterbesitzer der großh. bad. Eisenbahn von J. Reichert in Mannheim empfiehlt sich zur Uebernahme von Güter-Transporten nach und von den Bahnhöfen Mannheim und Ludwigshafen, sowie von und zu den Lagerhäusern der Güterdampfsboote am Rheindorferland unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung. (Telephon No. 138) 16462

Actien-Gesellschaft Lattorf.

In den Stellungen des Lattorf'schen See- und Fischweidens eine größere Anzahl complett gerittener Reitpferde für jedes Gewicht, sowie Wagenpferde zum Verkauf resp. Umtausch. Dasselbst werden Pensionspferde nach den Bestimmungen des Reglements aufgenommen, ebenso Reit- und Wagenpferde in Dressur. Commissionweise An- und Verkauf von Pferden aller Gattungen; Transport von und nach allen Ländern. 9121

Die Direction.

Zum Waschen u. Bügeln wird angenommen. Reelle Bedienung. ZC 1, 14, 4. Et. rechts bei Gutmann. 12600

Polshärige Johann Schreiber

heute eingetroffen bei 12565

Lehrling F 4, 18

2. Et. fein möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 12611

L 6, 14

1. Stock, gute Schlafstelle zu vermieten. 12616

Q 1, 1

3 Treppen hoch 1 abgeth. Wohnung 6 Zimmer mit Zubehör, Gas- u. Wasserleitung zu vermieten. Näh. im Hofe, rechts. 12597

R 6, 6

Reud. 4. Et. zwei schöne Schlafstellen, mit Koff. zu vermieten. 12605

T 3, 2

3. Et. reines Schlafst. u. v. 12598

U 1, 10

4. Et., 1 bessere Schlafstelle zu vermieten. 12599

Zu vermieten

2 schön ummöbl. Zim. an nur ruh. gesch. Herrn od. Dame sof. dritchb. 12602 K 2, 8, 2. Et.

Zu Feudenheim od. Käferthal

wird bei anständ. Familie ein möbl. Zimmer mögl. mit Werkstätte auf sofort zu vermieten gesucht. 12604

Offerte mit Preisangabe

an die Expedition d. Bl. 12604

Das Einrahmen von Bildern, Spiegel u. Brautkränzen wird schnell u. billig besorgt bei 16448

H. Hofmann, G 8, 11a.

Für Lumpen, Papier und bergl. werden die höchsten Preise bezahlt. 5706

H. Koch, J 5, 15.

Verloren.

Eine goldene emailirte Damenuhr mit N. Kette u. Anhänger vom Stadtpark bis L 2. Gute Belohnung. Näheres im Verlag. 12461

Am Dienstag Vormittag goldene Damenuhr mit Kette verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung im Verlag. 12504

Der am Mittwoch Abend in der „Stadt Köchen“ verwechelte Regenschirm ist dort umgeben amzutauschen. 12574

Ein Eisernes Kreuz I. Klasse ist vom großen Exercierplatz bis an die Kaserne verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung Insancterie-Kaserne (I. Comp. abzugeben. 12599

Verkauf

1 gut erhaltenes 48er Anabrevolociped für R. 35 zu verk. 12629 Z 3, 4, 3. Et.

für 50 Mark. Zu verkaufen ein sehr gutes Trabdr. Velociped mit Glöde und Laterne. 12113

Q 1, 1, Dntladen. Wegzugs halber billig zu verkaufen: br. Kanapee, runder Tisch, 2 Pfeilerschränke, 1 Briefschrank, 2 Küchenschränke, 1 Ledert. 1 altmodischer guter Sessel m. Einrichtung, 1 Nachtisch. Vormittags einzusehen, bei wem sagt die Exped. 12338

Zu verkaufen.

Eine vollständige Wasserei mit Maschinen, geeignet für Lederfabrik oder Antzichter ist wegen Aufgabe des Geschäfts preiswerth zu verkaufen. Näheres im Verlag. 11241

Zu verkaufen.

Ein kleines Wohnhaus in Mitte der Reichsgärten mit ca. 4000 Meter Garten rentabel zu 16000 Mark, zu 12,500 Mark mit 2000 Mark Anzahlung zu verkaufen. 11834

Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen.

Mehrere Wirtschaften, Pächtereien, sowie Privathaus für R. 18,000, bezgl. für R. 42,000 (Rentabilität R. 70,000), mit Einnahme und großem Lustgarten. Sammelnde Objekte bei geringer Anzahlung und günstigen Bedingungen durch Agent Bauer, Schwefelgasse 77. 12079

Ein vorzügliches, noch neues freuzfahriges 7020

Pianino,

ganz in Eisen liegend, wegguzhalber billig zu verkaufen. M 1, 1, 3. Stock. 12446

Ein gut erhaltenes Scheerenschleifzeug billig zu verkaufen 11858 R 1, 7, 3. Stock.

Ein schöner junger Fuchs zu verkaufen. 10776

Peter Schall, Bierheim.

Ein hochfeines Wirtschaftsbüffel, zu jedem Geschäftsfloste geeignet zu verkaufen. 6189

E 8, Sa, parterre.

Stellen finden

Ein tadelloser mittelgroßer Mantelofen mit weißen Marmorplatten billig zu verk. 12437

Näh. bei G. Balzar, C 9, 4.

Ein Zeichner

für ein technisches Bureau gesucht. 12549

Offerten mit Angabe der bisherigen Beschäftigung u. Schulbesuch unter A. 12549 an die Expedition des Bl.

Tüchtiger Maschinenmeister

für Illustrationsdruck findet sofort Condition. Erste Mannheimer Typographische Anstalt Wendling Dr. Haas & Co. 12583

Commis

mit schöner Handschrift, zu sofortigem Eintritt gesucht, Expeditionsbranche bewandert, bevorzugt. Offerten unter S. M. Nr. 12447 an die Expedition. 12447

Tüchtige Spengler gesucht. P 4, 13.

Tücht. Maschinenhloßer,

1 Schreiner auf dauernde Arbeit gesucht. Joseph Vögele, Maschinenfabrik. 12550

Für ein hiesiges Nähmaschinen-Geschäft wird ein cautionsfähiger tüchtiger Einastker und Verkäufer gegen Salair und Provision gesucht. Schon in der Branche beschäftigt gewesen erhalten den Vorzug. Offerten unter D. 12550 an die Expedition dieses Blattes. 12550

Ein tüchtiger Heizer

der zugleich auch die Leitung einer Dampfmaschine übernehmen kann, wird sofort gesucht. Nur solide Arbeiter mögen sich melden. Zu erfragen in der Expedition d. Bl. 12584

Suchen sofort zwei tüchtige, solide, gesunde 1228

Müller,

die womöglich mit Nähmaschinen genau Bescheid wissen. Dauernbe gute Stelle, persönliche Vorstellung. In Zeugnisse. Pfnaustadt. Ultramarinfabrik Wllh. Böhner Aktien-Gesellschaft.

Tüchtige Colporteurs

auf Uhren, Spiegel, Bilder und Druckchriften sucht 12176

F. Brunner, Buchhandlung u. Abahlungs-Geschäft, Rikmarkt 23, 2. Etg., Worms.

Tüchtige Tischler gesucht. 12568 Z 10, 17e.

Glafer gef. F 5, 5. 12151

Tücht. Bauhloßer gef. 12386

Gg. Bärenklau, L 15, Sa

Tüchtige Bauhloßer

für bessere Arbeit sucht die Möbelfabrik L. J. Peter, C 8, 3. 10147

Jüngerer Hausburche

sof. gef. N 2, 5. Baden. 12350

Tücht. Holzdreher für Dampf- und Fußbetrieb sof. gef. 12439

Dreher u. Stähler, Weinheim. Schreiner gesucht. J 7, 9.

Ein tüchtiger Zuschneider für ein auswärtiges größeres Herren-Kleidergeschäft wird gesucht. Zu erf. M 5, 11, 3. Et., Hinterhaus. 11708

Ein solides tüchtiges Mädchen auf Ziel gesucht. 9686

D 6, 14.

Tüchtige Weibhloßerinnen gesucht. R 6, 6a 8. Et. 11086

Ein braves Mädchen kann das Kleidermachen gründlich erlernen. Erf. J. Wörter, Schwefelgasse im Laden. 12454

Ein braves Mädchen, das häusl. Arbeiten verrichten kann, auf Ziel gef. F 5, 11. 10850

Ein Mädchen zum Garnspulen gesucht. 12337

Wäschstrickerin G. Koch, R 4, 19/20.

Kaufmädchen 16—18 J. a. sofort gesucht. 12446

Gef. Otto, D 5, 8.

Eine zuverlässige Person gef. 12428

Stellen suchen

Ein Kaufmann mit guter Handschrift, (verheirathet) sucht Stelle auf einem Bureau u. Näheres im Verlag. 12455

Hausverwalterstelle.

Von einem gebildeten, verheiratheten in fester Stellung befindlichen Mann gesucht. Es wird nur auf freie Wohnung reflectirt. Offerten werden erbeten an O. Nr. 11513 an die Exped. d. Bl. 11513

Ein Mann in den besten Jahren sucht Stellung in einem Bureau, nimmt auch Arbeit in's Haus, heißt Zeidenkennnis. Offerte D. H. Nr. 11555 an die Exp. 11555

Ein junger Mann, in der Expeditionsbrenche kundig, sucht sofortige Stellung. Näheres B 5, 3. 2. Stock. 12071

Ein zuverlässiger verh. Mann, der längere Jahre in einer Kaffeebrennerei thätig war und einer solchen selbstständig vorstehen kann, mit guten Zeugnissen, sucht ähnliche Stelle hier oder auswärts. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 11253

Ein tüchtiger Heizer und Maschinenist, welcher mit Lokomob. vertraut und Reparaturen vorzunehmen im Stande ist, sucht sofort Stelle. 12500

Näheres bei Stahl, Schuhmacher. G 5, 7.

Eine sol. j. Frau f. Monatsdienst, würde auch Nachmittags ein Kind aufziehen. 11970

Näheres E 6, 8, 2. Et.

Junge reimt. Frau sucht Monatsdienst. Näh. Exped. 12461

Gut empfohlene Mädchen suchen und finden Stelle bei 4781

Fr. Kohnhof, S 2, 4.

Eine alleinlebende Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Bügen und übernimmt auch Monatsdienst, ZD 2, 8 Hinterh. 2. Et. links. 11825

Ein Mädchen sucht Beschäftig. im Waschen in und außer Hause. J 2, 1. 11878

Tüchtige, gewandte Ladnerin die 5 Jahre als solche thätig ist, sucht per sofort Stelle, gleichviel welcher Branche. Gess. Offerten unter A. Z. an die Exped. ds. Bl. 12341

Ein Mädchen aus guter Familie, welches im Nähen und Bügeln erfahren, sucht Stelle als Zimmermädchen oder zur Stütze der Hausfrau. 12282

Eine junge Frau sucht Monatsdienst oder sonstige Beschäftigung tagelöhner. 12080

H 7, 10, 3. Stock.

Ein braves Mädchen sucht Stelle als Kindermädchen, am liebst. zu 1 einz. Kinde. 10204

Rachauftrag R 4, 16. 10818

Eine Frau geht Waschen und Bügen. H 6, 6, 2. Et. 12370

Ein braves Mädchen vom Lande, das noch nie hier gebient hat, wünscht sofort Stelle. D 5, 14, 2. Stock. 12503

Lehrlinggesuche

Ein ordentlicher Junge kann die Käseerei erlernen bei F. Leig, Käsemeister 12576

H 7, 9.

Läden

C 2, 8 hübscher Laden, welcher sich mit den anstehenden Räumlichkeiten auch für Comptoir und Magazin eignet, mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 6808

N 6, 3 Laden, kleines Magazin und großer Keller zu verm. 11857

P 4, 9 1 Laden mit Wohn. auch zu Comptoir geeignet zu vermieten. 11751

P 6, 1 Laden mit Neben. auch als Bureau geeignet. v. Zu erfragen Conditorei. 12027

Z 10, 12 Einbushof, ein Holz- u. Kohlenplatz, sowie Wohnung bill. v. v. Näh. 2. Et. 11131

Schwefelgasse 67b ein Laden mit Wohnung, sowie ein leeres Zimmer sofort zu verm. 10995

Zu Bureau oder Laden passende 3 Zimmer zu verm.; im Hinterhaus 2 Zimmer, Vorplatz u. Küche. M 2, 8. 11341

An den Planken

ein schöner Laden sofort oder später zu vermieten. Näheres Agent 11946

Spörry, Q 3, 2/3.

Ein schöner Laden in sehr guter Lage mit oder ohne Wohnung per 1. Oktober zu verm. 12436

Näh. Schwefelgasse 16.

Laden in guter Lage, zu jedem Geschäft geeignet, zu verm. Näheres in der Exped. 11238

Ein hüb. Wohnh. mit großem Hof, welcher sich sehr zur Hühnerzucht eignet, zu verm. 7844

Näheres Z 10, 12, 2. Stock, (Eindenhof).

In Feudenheim

nahe der Bahn ein Haus mit 8—10 Zimmer und Zubehör ganz oder getheilt. v. 11410

Näheres in der Expedition.

In Heidelberg.

Zu vermieten ein Spezerei- u. Delicateffen-Geschäft, halt gehend, nebst schöner Wohnung u. Pausan am 1800 Mark. Lage prima, sowie Gehaus. 12275

Näh. Agent Spörry, Q 3, 2/3.

Zu vermieten:

eine gangbare Rekaperei u. od. eine Wirtschaft in Weinhelm. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 12339

Magazine

K 3, 6 große alte Werkstatt, bisher für Wasserleitungsgeschäft (Herten Kiefer u. Koch) anderweitig zu verm., event. auch mit beliebiger Wohnung. Näh. part. 12444

G 2, 16 eine Werkstätte zu verm. 12541

Werkstätte

in nächster Nähe der Kettenbrücke gelegen, zu verm. Zu erfrag. in der Exped. d. Bl. 11274

Schöne helle geräumige Werkstätte für ein ruhiges Geschäft, per sofort billig zu verm. Näh. ZD 2, 7, Neuer Stadth. 11544

Ein guter Weinkeller

zu verm. M 2, 8. 11342

Stallung

für 2 Pferde u. J 7, 16. 10795

Garten

in nächster Nähe der Kettenbrücke gelegen, zu verpachten. Zu erfrag. in der Exped. d. Bl. 11275

Mietgesuche

Eine Wohnung, bestehend aus 3—4 Zimmer nebst Zubehör per 15. August oder 1. September d. J. zu mieten gef. Offerten mit Preisangabe J. H. No. 10314.

Zu mieten gesucht.

Für 15. Juli oder 1. August wird ein möblirtes Parterrezimmer von einem ruhigen Herrn zu mieten gesucht. Offerten nur mit Preisangabe unter 11452 an die Exp. 11452

2 Zimmer und Küche bis Juli zu mieten gesucht. Offerten an die Exped. unter No. 10812. 10812

Eine gangbare Wirtschaft in der Rheinpfalz od. Rheinhessen sof. zu pachten gesucht. Näheres E 4, 8. 12335

Zu vermieten

A 2, 1 Brechenheim'sches Haus, eine sehr schöne große Wohnung, (Bel-Etage) sowie ein schöner dritter Stock, beide Wohnungen auf sofort zu vermieten. Näheres zu erfragen bei den Eigenthümern (rechter Flügel Bel-Etage). 5831

B 4, 5 3. Et., 5 Zim. mit Wasserleitg., Glaskab. Schlaf- u. Zubehör, sogl. oder später zu verm. 12322

B 6, 29 am Park, der 3. und 4. Stock zusammen oder getheilt per 1. April 1889 zu verm. 11568

Näh. B 6, 28, parterre.

C 2, 3 1/2 die Gausenmühl. 2. v. Näh. im Laden. 11840

C 2, 13 3. Et. 5 Zim. u. 15. Septemb. od. auch sof. 12462

C 3, 20 1/2 Schillerplatz

Edhaus, der zweite Stock, prachtvolle Aussicht, Gas- u. Wasserleitung v. Oktober oder früher zu verm. Näh. 3. Stock. 12585

C 4, 8 Parterrezim. u. H. Rebenzim. als Bureau zu verm. 11969

C 4, 15 Zeughausplatz

Eleg. 2. Stock, 5 Zimmer, Küche, Mädchenzimmer im Stadtpark, Gas, Wasser- und Telegr. zu Rf. 1050 bis September oder früher, sowie der 4. Stock gleichgroß zu Rf. 750 v. Sept. v. 12584

Näheres C 3, 20 1/2, Agt. Spörry Q 3, 2/3.

C 4, 20 21 3. Et. schöne Wohnung, 3 od. 4 Zimmer gegen die Straße, Küche, Keller, Wasserleitung per sofort zu vermieten. 11677

Näheres 2. Stock, bei Frau Reiffor Walz.

C 8, 7 nächst der Rheinstr. des Parks, eleganter 2. Stock mit Balkon, großem Salon, 6 Zimmer und Zubehör, Gas- und Wasserleitung zu vermieten. Näheres daselbst im 1. Stock. 11580

C 8, 6 3. Stock, 6 Zimmer, Küche und Wasserleitung u. v. Näh. 2. St. 12605

C 8, 14 die Parterre-Wohnung, 6 Zimmer, Küche und allem Zubehör vom 1. August ab zu verm. 11483

Näh. Kunstst. Z 5 1/2, 2.

D 2, 1 Neubau, Bel-Etage, 9 Zimmer mit allem Comfort eingerichtet. 11902

Näheres G 7, 11, 2. Stock.

D 1, 13 zum 1. October oder früher: zwei Zimmer mit kleiner Küche, 1 Treppe Hof, zu verm. 11470

Näheres im Restaurant.

D 4, 6 Fruchtmarkt, 3 Trepp., eine abgeschlossene Wohnung mit Balkon, 6 Zimmer, Alkoven, Küche, Mansarde, Keller, Gas- und Wasserleitung per 1. August (auch früher) zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 10790

D 6, 13 eine Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör mit Wasserleitung auf 1. Okt. zu verm. Näheres Parterre. 11497

D 7, 4 in bester Lage der Rheinstraße, 2. Et. per September zu vermieten, 8 Zimmer, Mansarden, Gas- und Wasserleitung. 10189

E 2, 45 2. St., 8 Zimmer nebst Küche und Keller bis Mitte Juli zu v. 11580

E 3, 3 1 kleine Wohnung zu verm. 11675

E 4, 17 Fruchtmarkt, 3 neue Wohnungen zu verm. Zu erfragen E 4, 1. 11276

E 6, 8 2 Zimmer und Küche zu verm. Preis 20 Mk. 11252

E 7, 5 1 H. Part. Wohnung 1 B. u. Küche sof. zu vermieten. 12122

E 8, 12 ein großes Zimmer an 1 od. 2 ordentliche Leute. v. 10774

F 5, 3 2 Zim. u. v. Näh. 2. Stock. 12434

F 5, 5 Parterre 3 Zimmer und Küche sof. zu verm. 10977

F 5, 14 1 Wohnung an H. Familie v. v. Näh. 2. Stock. 12208

G 7, 15

2 geräum. Wohng. je 6 Zimmer u. Zubeh., Gas- u. Wasserleitung, Keller, geräumiger Hof, Hochparterre per Anf. August 3. Stock per Anf. Okt. zu verm. Röh. im 2. St. 11549

G 9, 1 ein prächt. 4. St. sofort preisw. zu verm. 10656

G 9, 2 4. St., 1 freundl. Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller u. Speicher und Wasserleitung per sofort zu vermieten. 12904

G 9, 15 3. St., 4 Zim. und Küche mit Glasabfluß, Gas- u. Wasserleitung sofort zu verm. 11812

H 1, 5 Wohnung zu vermieten. 12087

H 5, 2 3. St., 2 Zimmer und Küche mit Wasserleitung zu verm. 12134

H 5, 11b Part. 2 unmöbl. Zim. an ruhige Leute zu vermieten. 12321

H 7, 8 2 Zim. u. Küche an Leute ohne Kinder zu vermieten. 12486

H 7, 16 Ringstraße, schöne Wohnung 5 Zimmer und allem Zubeh. sofort oder später zu verm. Röh. H 7, 18, 1. Stock. 12501

H 7, 31 2 gr. Zimmer an ruhige Leute zu vermieten. 12530

J 1, 5 Neckarstr. Hinterh. 8 Treppen 1 schöne Schlafstelle zu vermieten. 12315

J 1, 12 2. Stock, 2 schöne Wohnungen je 2 Zimmer u. 1 Küche mit Wasserleitung an ruhige Leute sofort zu vermieten. 11893

J 2, 13 14 im 3. Stock 1 abgeth. Wohnung 4 Zim., Küche und Waschkammer und Wasserleitung per Sept. zu verm. 12189

J 3, 9 3. Stock ein leeres Zimmer zu verm. 12078

J 3, 29 1 kleine Wohnung an einzelne solide Leute sofort zu verm. 11826

K 1, 8a 2 neue Wohnungen, mit Glasabfluß, Keller und Waschkammer je 2 Zimmer mit Gas, Wasser u. electr. Leitung nebst Zubeh. je v. Röh. Partierre. 11899

K 2, 4 11. Wohnungen zu vermieten. 12854

K 3, 11d Ringstraße, ein hübsch. 2. Stock mit Balkon, 7 Zimmer, Küche, Waschkammer u. Zubeh. zu verm. Deigl. 4 Zimmer und Zubeh. mit Balkon und 3 Zimmer mit Zubeh. 12677

Näheres H 7, 25, partierre.

L 4, 13 2 Zim. an ruhige Leute sof. zu verm. Röh. U 6, 1a. 11859

L 6, 1 3. St., 4 Zim. nebst 3 Zimmern bis August zu vermieten. 12336

Röh. L 6, 3, 2. St.

L 6, 4 2. St., 1 zu einem Bureau geeignetes leeres Zim. zu verm. 12277

L 6, 15 eine kleine Wohnung u. 2 einzelne Zimmer zu verm. 11096

L 10, 4 eleganter 3. St., 7 Zim. nebst allem Zubeh., mit prächtiger Aussicht, bis 1. Oktober anderweitig zu verm. 11258

Näheres partierre baselst.

L 11, 1b 1 sch. unmöbl. Partierzimmer zu vermieten. 12004

L 14, 9 Zufahrtstr. hochgelegene Wohnungen, 5 und 6 Zimmer, 1., 2., 3., 4. Stock, mit allem Comfort ausgestattet, per 1. September zu verm. Näheres J 1, 4. 11892

L 16, 2 Zufahrtstraße, eleganter 2., 3. und 4. Stock, von je 6 Zimmern, Waschkammer nebst Zubeh. zu vermieten. 11214

Näheres 1. Stock.

L 16, 6 im Neubau an den Bahnhöfen, neben dem Fatterhof, ist der 2. und 3. Stock mit je 6 Zimmern, elegant hergerichtet, allem Zubeh., Gas- u. Wasserl., sofort bezugsfähig, sowie ein schöner Laden mit Wohnung per 1. August zu verm. 11670

Näheres Kappelerstraße 22-24.

M 1, 21 eine Wohnung im 3. Stock, 8 Zimmer, Küche nebst Zubeh., Wasserleitung etc. bis Mitte Sept. oder 1. Oktober zu verm. 11829

M 1, 21 1 Partierwohnung in ung. im Hinterhaus, 5 Zimmer u. Küche, an eine kleine Familie bis Mitte September oder 1. Oktober zu vermieten. 11830

M 2, 3 Zwei Partierzim. als Bureau oder einzelnen Herrn zu verm. 9161

M 2, 13 1 freundl. Mansardenw. an 1 ruh. Fam. je v. Röh. 2. Stock von 8-11 Uhr. 12422

M 7, 12a in schönster Lage 3. St. 6 Zim. 2 Mansarden mit Babecinrichtung und allen Bequemlichkeiten je v. Röh. partierre. 12272

M 7, 15 Zufahrtstr., per sofort ein hochgelegener 3. Stock, bestehend aus 7 großen Zim., große Veranda nach dem Garten, Babecabinet und allem Zubeh., Gas- und Wasserleitung zu vermieten. Näheres partierre. 1919

M 7, 22 Neubau, per 1. Juli oder später schöne, abgeschl. Wohnungen, 4 Zimmer und 8 Zimmer mit Küche und allem sonstigen Zubeh., Gas- und Wasserleitung, schöne freie Aussicht. 9965

N 2, 9 Kunststr. der 3. St. best. aus 8 Zim. u. Zubeh. mit Gas- Wasser- und electr. Leitung nebergerichtet per 1. Oktober od. auch früher je v. Röh. N 2, 6, Postamentierladen. 12236

N 2, 11 2-3 Zimmer möbl. oder unmöbl. per sofort zu vermieten. 11582

N 4, 6 3 St. 2 Z., Küche zu verm. 11583

N 6, 3 2. Stock, 7 Zimmer, Küche, 2 Mansarden mit Gas- und Wasserleitung per sofort zu verm. 11586

O 4, 6 am Strohmart., der 2. Stock, besteh. in 5 Zimmern, Küche, Kammer nebst Zueh. p. 1. Okt. je v. Röh. bas. im Laden. 11900

O 4, 11 Hintz. 2 Zimmern, Küche mit Zubeh., an ruh. Leute sof. je v. Röh. 2. St. Vorh. 11631

O 4, 13 1 Zimmer zu verm. 12427

P 3, 4 eine Partierwohnung mit 2 schönen Zimmern, Küche mit Wasserleitg., Keller und Waschkammer per 1. August zu vermieten. Röh. im Laden. 11905

P 5, 11 2 3. Stock, 8 Dachkammern u. allem Zubeh. per 1. Septemb. zu vermieten. Näheres im 2. Stock. 9766

P 6, 19 Partierwohnung 3 schöne große Zimmer, Küche, Keller, Waschkammer, Wasserleitung an ruhige Familie sofort zu verm. Zu erst. baselst 2. St. 11474

P 6, 23 2 Partierzimmer per 15. Aug. oder früher je v. 12313

P 7, 22 Heidelb.-St. 3. Stock, 7 Zimmer, Glasverglasung, Gas- und Wasserleitung etc. sofort oder später zu verm. Näheres Partierre. 5990

Q 3, 15 2. St., 4 Zim. d. abgeschl. Vorpl., Wasserl., Küche, Waschk. Keller u. Speicher bis Ende September je v. Preis 660 R. Röh. partierre. 12426

Q 5, 13 eine Partierwohnung mit oberer Werkstätte zu verm. 11269

In sit. Q 7, 26 zu vermieten:

1. Die Wohnung im 2. Stock, aus 7 großen Zimmern nebst Küche und hinlänglichen Speicherräumen u. Kellerräumen etc. bestehend.

2. Ein hübsches gr. helles Magazin mit Comptoir, 4 Lagerböden u. trockenen Keller enthalten.

R 1, 7 3. St., 1 Zimmer mit 2 Betten an 2 anhängige Arbeiter sogl. je v. 11837

R 4, 9 1 Mansardenwohnung je v. 12064

R 6, 2 1 Wohnung sogl. zu verm. 11280

S 3, 13 11. Wohnung zu verm. 12251

T 2, 3 1 geräumige Partierwohnung besteh. aus 3 Zim. u. Küche zu verm. Röh. 2. Stock. 11976

T 6, 45 im 3. u. 4. Stock, je 2 große Zimmer, Küche, Waschkammer u. Zubeh., sowie im Hinterhaus 2 Zimmer sogl. zu verm. 12263

U 5, 13 14 Neubauten 2. Stock, 6 Zimmer u. Küche, 2. 2. 2. (Seitenbau) alles nebst Zubeh. mit Glasabfluß, Gas- u. Wasserleitung sofort bezugsfähig. 11296

Näheres U 5, 15, 2. St.

U 2, 2 Neubau, eleg. 2. Stock, 4-6 Zimmer nebst Zubeh. zu verm. 12299

U 6, 4 schöne Wohnungen, 1 Zimmer u. Küche je v. Näheres 3. Stock. 11554

Z 4, 3 Jungbush. Ringstr. 1 hübsche Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubeh., baldigst bezugsfähig, je v. 11698

Z 9, 43 Lindenhof, eine Wohn. m. Zubeh. auf die Straße gehend, bis 20. Juli je v. 11683

ZC 2, 9 R.-St., 2 Wohnungen je 3 Z. u. Küche je v. Röh. Viehhof. 12098

ZF 1, 5 Wohnung sogl. an sol. ruhige Leute je v. 11886

ZF 1, 6 neuer Stadth. 1 kl. Wohnung zu vermieten. 11968

ZG 2, 14 Neckargärten 5 Neckargärten 5 1 Zimmer u. Küche sogl. zu verm. 11814

ZJ 1, 5 Neckarg. 2 Zim. an 1 ruh. Fam. bill. zu vermieten. 12496

ZJ 1, 8 eine Wohnung zu vermieten. 7987

ZJ 1, 2 Neckarg. kleine Wohn. je v. 12355

ZD 1, 2a 2 große schöne Zimmer sofort billig zu verm. 12091

ZM 1, 2 Neckargärten 2 Zimmer und Keller zu vermieten. 11498

2 prächtige Wohnungen mit je 7 Zimmern, Bad, Verberbe u. Speisekammer etc. in der Lauerstraße M 7, 2 zu vermieten. 8779

Näheres N 5, 11d.

4. Stock, abgeschl. Wohnung, 3 Zimmer u. Küche per 1. Oct. je v. Röh. G 8, 6, part. 12076

In Heidelberg, 2 Minuten vom Bahnhof, an herrl. und ausrichtigster Lage auf das Schloß, Redar und Rheinterrace, in einem Neubau 2 eleg. Wohnungen mit Balkon je 7 Zimmer u. allem Zubeh. ganz oder geteilt, sofort oder später zu verm. 00000

NB. Auch für Institute oder dergl. sehr geeignet. Röh. Agent Sperry, Mannheim, Q 3, 2/3.

Kauf dem Lindenhof bei Söderstr. u. m. sind 2 Zimmer u. Küche je v. bezgl. 1. Aug. 12582

Auerbach an der Bergstraße, Veletage, 5 Zimmer mit Balkon, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, auch Gartenvergnügungen, ist zu vermieten und bis zum 1. Okt. zu beziehen. 11854

Näheres G 8, 22b, partierre.

Ein sehr schöner 4. St. 7 Zim. Waschkammer, Küche u. alle Zubeh., alles neu hergerichtet preiswürdig sof. je v. 12160

Röh. U 5, 3, 2 Treppen hoch.

Schwelingerstr. 67b 2. St. abgeschl. Wohn. 2 Zim. Küche u. Zubeh. sof. je v. 12305

Schwelingerstr. 92, 3 Zimmer Küche, Wasserleitung und allem Zubeh. sof. zu vermieten. Näheres Wirtschaft. 12095

Prachtvolle, neue, abgeschlossene Wohnungen mit Balkon preiswürdig je v.; 2., 3. u. 4. Stock, 5 u. 4 große Zimmer in eleganter Ausstattung und Zubeh., Gas-, Wasser- u. electr. Leitung. Näheres M 2, 9 im Laden. 10935

Ein schöner 3. Stock, 3 Zim., Küche, Zubeh., abgeschl., Wasserleitung, auch geteilt, ist sof. zu verm. Zu erst. Schwelingerstr. 79c, 3. Stock. 12069

Ein 4. St., 3 Zim. u. Küche bis 1. August je v. 11850

Näheres Neckarstraße, U 1, 1c, 2. Stock.

Eine Wohnung, von 4. auf Wunsch auch 5 Zimmer mit Zubeh., Gas- u. Wasserleitung sofort an eine ruhige Familie zu vermieten. Röh. bei Moriz Schelinger, Q 2, 23 im Laden. 12261

In meinen Neubauten Sit. Q 7, 17 sind noch einige hochgelegene Wohnungen mit allem Comfort ausgestattet, per 1. August oder später bezugsfähig zu vermieten. 10936

Näheres bei Eigentümer. Zacharias Dppenheimer.

2 helle Partierzimmer bisher als Comptoir benutzt zu vermieten. 11077

Z 5 1/2, 3. Näheres 2. Stock,

Ein leeres Zimmer an 1 einzelne Person zu vermieten. Näheres F 2, 12. 11591

Zu vermieten im Europäischen Hof, Z 2, 13, große helle Räumlichkeiten, parterre, Näheres beim Hausmeister. 7472

Breitestraße, 3. Stock, nebergerichtete Wohnung, 6 Zimmer, Küche, mit Wasserleitung, Waschküche etc. per 1. Juli zu vermieten. Einzusehen von 10-12 Uhr Vorm. Röh. im Berl. 7291

Heidelberger-Straße schöne Wohnung 3. Stock, 6-7 Zimmer, Gas- und Wasserl. per 1. Sept. preiswürdig zu verm. Röh. im Berl. 11007

Kleine Wohnungen, je 2 Zimmer, zu vermieten. Röh. im Laden Trauturstr. 8-12, Schwelingerstraße rechts. 7611

Schwelingerstraße 31, in der Nähe des Personenbahnhofs, ein abgeschlossener 3. Stock, 5 Zimmer und Küche, per August sehr preiswürdig je v. 11558

Näheres beim Eigentümer baselst.

Schwelingerstraße 70, abgeschl. Wohnung 4 Zimmer u. Küche mit Wasserleitung bis 1. September zu verm. 11078

Näheres Konrad Schäfers Erben, F 8, 17.

Möbl. Zimmer B 5, 11 3. Stock, 2 feine möbl. Z. (Wohn- u. Schlafzim.) per 1. August zu vermieten. 11885

B 6, 13 3. Stock, 1 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 11392

C 7, 14 4. St., schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 11529

D 4, 14 3. St., 1 gut möbl. Zim. per 1. Aug. zu vermieten. 11875

D 4, 18 ein gut möbliertes Zimmer an 1 od. 2 Herren zu vermieten. 11547

D 6, 14 1. St. möbl. Zim. sof. je v. 9687

E 2, 14 1 sch. möbl. Z. f. 1 od. 2 Herren sof. oder bis 1. Aug. je v. 12324

E 2, 18 ein schön möbl. Zimmer an 1 od. 2 Herren billig je v. 11676

E 3, 7 3. St., ein schön möbl. Zimmer per 1. August an 1 od. 2 sol. Herren je v. 12816

E 8, 8 4. St., ein einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 12376

E 8, 8a 2. St. schön möbl. Zim. mit Kost an 2 junge Leute je v. 11856

E 8, 12a 1 Treppe 1 schön möbl. Zim. auf die Straße gehend an 1 oder 2 Herren je v. 10960

F 1, 3 Breitestr. 3. St. möbl. Zim. sof. je v. 12228

F 4, 3 3 Treppen, gut möbl. Zim. an 2 anhäng. Herrn od. Frau. sof. je v. 11782

F 4, 19 1 gut möbl. Zim. im 2. St. an 1 sol. Herrn sogl. je v. 12274

F 5, 27 2. Stock, möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten. 10838

F 6, 8 4. St., einf. möbl. Z. f. sowie Schlafstelle zu verm. 12586

F 6, 8 2 Stiegen hoch, 1 schön möbl. Zimmer zu verm. 12047

F 7, 11 3. St., 2 f. möbl. Z. mit oder ohne Pension sof. billig je v. Dasselbst finden einige j. Leute (Jdr.) gute Kost. 11832

G 2, 15 2. St., auf d. Str. g. gut möbl. Z. zu verm. 11889

G 3, 4 4. St., 1 gute Schlafstelle je v. 12220

G 4, 7 3. St., 1 möbl. Zim. auf die Straße gehend sogl. je verm. 11819

G 7, 1a 2. St., rechts gut möbl. Zimmer je v. 11687

G 7, 1b 2. St., fein möbl. Zimmer sofort zu verm. 11718

G 7, 5 4. Stock, 1 freundl. möbl. Zimmer mit Kost sofort zu verm. 11114

G 7, 17 3. St., a. d. Ringstr. schön möbl. Zim. sofort zu verm. 12588

G 7, 24 gr. schön. Part. Z. nebst Schlafst. an 1 o. 2 Hrn. in gut. Hause. 11589

H 2, 4 gut möbl. Zimmer sof. je v. 12192

H 4, 25 2 ineinandergeh. gut möbl. Zim. an 1 od. 2 Herrn je v. 12229

H 5, 7 1 sch. möbl. Part. Zim. je v. 12598

H 6, 13 2. St., 1 möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 11705

H 7, 5 3 Treppen 1 schön möbl. Zimmer sep. Eingang, mit 2 Fenstern auf die Straße, an einen solid. Herrn sogleich zu vermieten. 11523

H 7, 12 1 sch. möbl. Part. Z. an 2 Hrn. sogl. je v. Röh. Vieh. part. 12318

H 7, 25 3. St., rechts, 1 freundl. Z. möbl. od. unmöbl. an 1 Person gleich zu vermieten. 11688

J 7, 19 2. St. möbl. Zim. je v. 11958

K 4, 8 ein möbl. Zimmer auf die Ringstraße gehend, sogl. je v. 12219

L 2, 4 2 schön möbl. Zim. an 1 Herrn sofort zu vermieten. 12061

L 4, 8 3 St. hoch, 1 schön möbl. Zimmer a. b. Str. ged. sogl. je v. 11995

L 6, 14 1 schön möbliertes Partierzimmer zu vermieten. 7833

L 12, 7 2. Stock, elegant möbl. Zim. preiswürdig zu verm. 12090

M 2, 12 schön gut möbl. Zim. sep. Eingang zu vermieten. 12594

M 3, 7 schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension bei billigerem Preise je v. 7690

M 4, 10 3. St., 1 hübsch möbl. Zim. mit ob. ohne Kost f. 1 od. 2 Herrn zu vermieten. 11972

M 5, 3 schön möbl. Part. Z. m. Pension zu verm. 11594

M 7, 12a 2 eleg. möbl. Partierzimmer, bestehend aus Wohn- u. Schlafzim. zu vermieten. 12271

M 7, 22 4. St., ein feines möbl. Zimmer mit schöner Aussicht sofort oder per 1. August zu verm. 12919

D 6, 14 1. St. möbl. Zim. sof. je v. 9687

E 2, 14 1 sch. möbl. Z. f. 1 od. 2 Herren sof. oder bis 1. Aug. je v. 12324

E 2, 18 ein schön möbl. Zimmer an 1 od. 2 Herren billig je v. 11676

E 3, 7 3. St., ein schön möbl. Zimmer per 1. August an 1 od. 2 sol. Herren je v. 12816

E 8, 8 4. St., ein einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 12376

E 8, 8a 2. St. schön möbl. Zim. mit Kost an 2 junge Leute je v. 11856

E 8, 12a 1 Treppe 1 schön möbl. Zim. auf die Straße gehend an 1 oder 2 Herren je v. 10960

F 1, 3 Breitestr. 3. St. möbl. Zim. sof. je v. 12228

F 4, 3 3 Treppen, gut möbl. Zim. an 2 anhäng. Herrn od. Frau. sof. je v. 11782

F 4, 19 1 gut möbl. Zim. im 2. St. an 1 sol. Herrn sogl. je v. 12274

F 5, 27 2. Stock, möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten. 10838

F 6, 8 4. St., einf. möbl. Z. f. sowie Schlafstelle zu verm. 12586

F 6, 8 2 Stiegen hoch, 1 schön möbl. Zimmer zu verm. 12047

F 7, 11 3. St., 2 f. möbl. Z. mit oder ohne Pension sof. billig je v. Dasselbst finden einige j. Leute (Jdr.) gute Kost. 11832

G 2, 15 2. St., auf d. Str. g. gut möbl. Z. zu verm. 11889

G 3, 4 4. St., 1 gute Schlafstelle je v. 12220

G 4, 7 3. St., 1 möbl. Zim. auf die Straße gehend sogl. je verm. 11819

G 7, 1a 2. St., rechts gut möbl. Zimmer je v. 11687

G 7, 1b 2. St., fein möbl. Zimmer sofort zu verm. 11718

G 7, 5 4. Stock, 1 freundl. möbl. Zimmer mit Kost sofort zu verm. 11114

G 7, 17 3. St., a. d. Ringstr. schön möbl. Zim. sofort zu verm. 12588

G 7, 24 gr. schön. Part. Z. nebst Schlafst. an 1 o. 2 Hrn. in gut. Hause. 11589

H 2, 4 gut möbl. Zimmer sof. je v. 12192

Schwelingerstr. 50 4. St. 1 möbl. Zim. für 2 Herren ist zu vermieten. 11963

In einer besseren Familie können 1-2 junge Leute (Bediente oder Schüler) Pension erhalten. Näheres im Verlag. 11865

</

Bekanntmachung!

Mit dem heutigen Tage verlegten unsere Geschäfts-Lokalitäten von Q 1, 9 nach Lit.

H 1, 12¹/₂ im 2. Stock

im Hause des Herrn Gutfleisch
(Eingang im Thorweg)

und bitten wir unsere verehrlichen Kunden, hiervon gest. Kenntniß nehmen zu wollen.

Wir haben gleichzeitig eine bedeutende Vergrößerung unseres Waaren- und Möbellagers vorgenommen, wodurch wir die Auswahl in unseren Artikeln wiederum um ein Bedeutendes vervollständigt haben.

Durch Lieferung nur guter u. solider Waaren, durch reelle und courante Bedienung werden wir bestrebt sein, das Vertrauen unserer geehrten Abnehmer uns auch fernerhin zu erhalten und empfehlen wir unsere Artikel zum Bezuge aus unserem Geschäfte. Sämtliche Waaren liefern wir auf

Abzahlung

in wöchentlichen, 14tägigen und monatlichen Ratenzahlungen und sind nachstehende Artikel bei uns erhältlich:

Herrenanzüge, Jünglingsanzüge, Kinderanzüge, Damen-Mäntel, Kleiderstoffe, Manufacturwaaren, Bettwaaren, Schuhwaaren, Hüte, Schirme, Wand- und Taschenuhren, alle Arten Möbel, vollständige Betten, ganze Wohnungseinrichtungen.

Mannheimer Abzahlungs-Bazar

früher Q 1, 9, jetzt:

H 1, 12¹/₂ im 2. Stock.

Evangel. Männer- u. Jünglingsverein

zu Mannheim.

Am Sonntag, den 29. und Montag, den 30. Juli findet unser

VII. Jahresfest

in Verbindung mit dem

III. Bundesfest des evangelischen bad. Jünglingsbundes statt, zu dessen Theilnahme die evangelische Gemeinde, sowie Gönner des Vereins und Freunde unserer Sache nebst ihren erwachsenen Familiengliedern hiermit herzlich eingeladen sind. 12378

Programm:

Sonntag, den 29. Juli.
Nachmittags halb 8 Uhr: Festgottesdienst in der Trinitatiskirche.
Danach gefellige Zusammenkunft im Saale der „Liedertafel.“
Montag, den 30. Juli.
Gemeinsamer Ausflug mit den auswärtigen Vereinen und deren Kapellen nach dem Niederwald. Abfahrt von hier mit dem Dampfboot Morgens 8 Uhr.
Fahrtarten sind, soweit noch der Vorrath reicht, zum Betrage von M. 2.50 für Hin- und Rückfahrt gültig, bei den Herren M. Heidenreich (H 2, 1) und Max Keller (Q 8, 11) sowie bei dem Vorstände entgegenzunehmen. Der Vorstand.



Velociped-Club

Mannheim.

Sonntag, den 22. Juli a. c.,

Nachmittags 2 Uhr

bei günstiger Witterung

Gewüßl. Zusammenkunft

auf der Rennbahn bei

L. D. B.

von unserem Mitgliede Sch. Abends im Hotel Café Bavaria Familien-Abend
wozu höflich einladet. 12601
Der Vorstand.

Großer Mayerhof.

Heute Samstag Abend, Anfang 7/8 Uhr und morgen Sonntag Nachmittags

Großes Streich-Concert

ausgeführt von der Hans-Kapelle. 12608

Brauerei Hochschwender.

Samstag, den 21. Juli

Grosses Concert.

Kaufmann des Münchner Gesangsvereins, Chorleiter und Original-Mimiker Adolf Müller.

Erstmaliges Auftreten des Wiener Salonkomikers Herrn Heinrich Heime.

Programm neu und höchst originell.

Neu: Fantasie über „Don Carlos“ von Herrn Heime. Anfang 8 Uhr. 12651

Stephanien-Schlößchen.

Sonntag, den 22. Juli, Nachmittags 3 Uhr

Concert

der Mannheimer Cäcilien-Kapelle. 12607

wozu höflich einladet Gustav Düner.

NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt

Concerthalle „Silberner Anker“, T 1, 1.

Samstag, den 21. Juli und Sonntag, den 22. Juli

Concert & Vorstellung.

Auftreten des hier bekannten Gesangs-Humoristen und Charakterdarstellers

J. Nullmeyer,

mit Gesellschaft.

Samstag Anfang 8 Uhr, Entree frei. Sonntag Anf. 8 u. 8 Uhr

Entree 10 Pf.

Programm solid und höchst fein komisch. 12618

K 3, 1 Restaur. Tannhäuser. K 3, 1.

Sonntag früh 12626

Bayrische Leberknödel

mit neuem Sauerkraut, nebst hochfeinem Wiener-Bier, aus der Brauerei-Gesellschaft „Eichbaum“, wozu einladet

G. Wetlin.

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Meinen verehrten Kunden, sowie Freunden und Gönnern zur gest. Nachricht, daß ich mein Geschäft von K 4, 12 nach Lit.

K 3, 9

verlegt habe und bitte das mir bisher geschenkte Vertrauen auch fernerhin bewahren zu wollen. 12625

Hochachtungsvoll

Hch. Hirschfel, Maler und Tüncher.

Elba-Weine

von dem Weingute Villa San Rocco, Portoferraio Insel Elba,

wegen ihres natürlichen Eisengehaltes als Sanitäts-Weine für Blutarmer und schwache Personen ärztlich empfohlen, sind zu haben bei

J. H. Kern, C 2, 11.

(Prospecte und Atteste zu Diensten).

3 Schneidernähmaschinen
soll neu, billig zu verkaufen bei
Sattler Bärenkranz,
E 8, 17. 12609

Ein Mann, der Jahrelang
in einem Eisengeschäft tätig war
sucht sofort Beschäftigung.
Nö. 8 4, 10. par. 12624

Deutsche Generalrechtshule

Verband Mannheim.
Dienstag, den 24. Juli,
Abends 7/8 Uhr im Nebenraum
des „Rathen Löwen“

Lehrmeister-Versammlung
behufs Besprechung über die Be-
theiligung unserer Verbandsmit-
glieder an den Festlichkeiten,
welche der Verband Landau, laut
des Programmes in der letzten
Festschulzeitung (No. 14), ge-
legentlich der am 5. u. 6. Aug.
in Landau tagenden General-
Versammlung, veranstaltet.
Um recht zahlreiches Erscheinen
bittet dringend 12606
Der Vorstand.

Sängerbund.

Samstag, den 21. d. Mts.
keine Probe. 12669

Ein junger Beamter sucht
per 15. August ein gut möbl.
Zimmer mit Schlafcabinet zu
mieten. Kost im Hause erwünscht,
jedoch nicht unbedingt nöthig.
Gest. Offerten mit Preisan-
gabe unter A. 12680 an die Er-
pedition djs. Bl. 12680

W. Girsch's

concess. kaufmännisches
Stellenverm.-Bureau
Mannheim
Q 3, 2. 12613
empfiehlt Stellenuchenden
seine Dienste. Fortwährend
massenhafte Vacanzen ange-
melbet. Röh. geg. Retourern.
Die Herren Prinzipale
werden kostenfrei bedient.
Telephon Nr. 429.

Reisender,

contin. in Süddeutschl. b. d.
Colonial- und Materialw.
Rundsch. gut eingef.

sucht Engagement

in gut. Hause, gleich. weiser
Branch. Ia. Ref. 12629
Gest. Off. unt. V. J. 1469
durch Haufenstein & Vogler,
Frankfurt a. M. erbeten.

Sonntag früh
wird im Schlach-
thaus

1 Kind 1 Kalb
per Pfund 30 Pfg.

ausgegeben. 12628
Die Verwaltung.

Neue ital. Kartoffel

per Pfund 10 Pfg.,

Neue holländ.

Boll-Säringe

per Stück 12 Pfg.

empfehlen

Gebr. Kaufmann,

G 3, 1. 12652

Junge kräftige Frau sucht
Beschäftigung im Waschen oder
sonstiges. 11174

Ein junger Mann sucht als
Auhknecht oder Hausknecht pas-
sende Stelle. 12898

Näheres K 6, 2, 2. Stock.